

FISCH & WASSER

AUSGABE 03/21
www.fischundwasser.at

MAGAZIN FÜR
NATUR UND

Liebe zur Geschichte

Ein Besuch beim 1. Wiener
Fischereimuseum

Mit Körndl, Kugel und Maisfliege

Erfolgreicher Abstecher an die
Wolfsgrube Spillern

COVERSTORY

ZWISCHEN DEN HALMEN

Schilfzonen sind wertvolle Lebensräume für unzählige Tierarten. Einerseits erweitern sich die Bereiche rasend schnell, andernorts wird ein sichtbarer Schilfchwund wahrgenommen, der sich bedrohlich auf die Artenvielfalt auswirkt.

Auch Tageskarten verfügbar!

Foto: Martin Gensser

Steirische Idylle Mürz-Scheiterboden

Unberührte Natur ...

Wir freuen uns, passionierten Fliegenfischern ein Salmonidenrevier der absoluten Oberklasse anbieten zu können: Die Mürz ist hier ein nahezu unberührtes Natur-Idyll mit einem ausgezeichneten Äschen- und Bachforellenbestand. Abwechslungsreich zwischen Aufweitungen und vielversprechenden Gumpen fließt der Fluss hier noch nahezu frei. Eine absolute Seltenheit und aufgrund der außergewöhnlichen, sensiblen Lage im Naturpark „Mürzer Oberland“ streng limitiert. Übernachtungsmöglichkeit vor Ort in Frein.

Reviergrenzen

6,3 km, Vom Naturdenkmal „Totes Weib“ (Südportal d. Freiner Straßentunnels bis zur Fellnerbrücke (700 m oberhalb von Mürzsteg-Ortsende, Fahrtrichtung Frein)

Vorkommende Fischarten

Bachforelle, Äsche

Lizenzen auch erhältlich bei

Freinerhof (Fam. Webster)
8694 Frein an der Mürz 2
Tel.: 0 38 59/81 02
E-Mail: freinerhof@gmx.at
www.freinerhof.at

Tageskarte Mitglieder	€ 110,-
Tageskarte Gäste	€ 120,-
2-Tageskarte Mitglieder	€ 200,-
2-Tageskarte Gäste	€ 220,-
Jahreslizenz	€ 1400,-
Jahreslizenz Jugendliche	€ 470,-



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Lizenz ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Steiermark. Satz und Druckfehler vorbehalten.



Martin Genser
Chefredakteur

OFFENLEGUNG NACH §25 MEDIENGESETZ

Medieninhaber und Herausgeber:

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine
Lenaugasse 14, 1080 Wien;
Tel.: (01) 403 21 76, Fax: DW 20,
E-Mail: office@fischundwasser.at;
www.fischundwasser.at

VÖAFV:

Dr. Günther Kräuter (Präsident),
Peter Holzschuh (Vizepräsident),
Gerhard Knürzinger (Vizepräsident),
Rudolf Jambrich (Kassier),
Martin Genser (Verbandssekretär)

Unternehmensgegenstand / Blattlinie:

Herstellung, Herausgabe, Verlag und Vertrieb des periodischen Druckwerkes FISCH & WASSER, in dem sechs Mal jährlich über sämtliche Aspekte der Angel- und Daubelfischerei in Österreich und im Ausland, einschließlich biologischer und ökologischer Themen, berichtet wird. In diesem Sinne bekennen sich Medieninhaber und Redaktion zur Natur schonenden und weidgerechten Fischerei im Sinne eines umfassenden Erlebnisses und eines verantwortungsvollen Umganges mit allen Tieren und deren Lebensraum. Gegenstand der Berichterstattung ist weiters der weltweite Schutz von Gewässern, die Sicherung der aquatischen Artenvielfalt, die Erhaltung von natürlichen Wasserläufen und die bestmögliche Wiederherstellung von in der Vergangenheit zerstörten oder beeinträchtigten Naturlandschaften.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich hoffe, Sie sind gut durch die Lockdowns gekommen. Die Fischerei selbst war bis ja gottseidank nicht, oder nicht wesentlich eingeschränkt. Ganz anders schaute es aber mit unserem Vereinsleben aus: Keine Veranstaltungen und gemeinschaftliche Treffen abhalten zu können, entspannt direkt nebeneinander angelnd zu sitzen, an gemütlichen Vereinsabenden über die Fänge zu plaudern, das alles war einfach nicht möglich.

Zusätzlich hatten viele Vereine das Problem (wie viele andere Institutionen auch), dass einfach die Einnahmen fehlten, um die laufenden Kosten abzudecken. Dazu der Beitrag auf Seite 5.

Zu hoffen bleibt nun, dass bei den erneut anvisierten Öffnungsschritten auch das Vereinsleben mitgedacht wurde und dieses wieder unter möglichst guten Voraussetzungen anlaufen kann.

„Fisch&Wasser“, das Sie nun seit über 12 Jahren mit Informationen aus dem Umfeld des VÖAFV, der Fischerei und Natur versorgt, präsentiert sich mit dieser, der aktuellen Ausgabe in einem frischen Erscheinungsbild. Der Neuauftritt betrifft aber nicht nur das Magazin, sondern den gesamten Außenauftritt des VÖAFV, wie etwa das bereits präsentierte Verbandslogo. Demnächst wird nämlich auch unsere Homepage, www.fischundwasser.at, neu und übersichtlich gestaltet, online gehen.

Natürlich finden Sie unsere Beiträge und auch die Vereinsinformationen wie gewohnt und in üblichem Umfang vor. Diesmal biegen wir in unserer Coverstory einige Schilfhalmte auseinander und werfen einen Blick auf jene Bewohner, die wir selten bis kaum im Freiwasser antreffen, und die im Schutz der dichten Schilffelder ihr ganzes Leben verbringen, oder sich dort hin begeben, um zu laichen oder zu brüten.

Ans Herz legen möchte ich Ihnen auch einen Besuch beim 1. Wiener Fischereimuseum. Mit großen Einsatz und akribischer Arbeit wird dort nämlich ein umfangreiches Stück österreichischer Fischereigeschichte für interessierte Besucher bereitgehalten. Einen kleinen Ausschnitt dazu finden Sie ebenfalls im Heftinneren. Zudem bedanken wir uns an dieser Stelle ausdrücklich beim Marchfelder Fischereiverein (und vor allem bei Museumswart Heinz Pummer!), der den VÖAFV mit vielen Exponaten für unsere Bundesländer-Tour im Herbst „Aqua World Austria – 100 Jahre VÖAFV“ unterstützt. Ausführliche Informationen dazu erfahren Sie detailliert in unserer nächsten Ausgabe.

In der Hoffnung auf baldige Rückkehr zur Normalität und ein freudiges Beisammensein wünsche ich Ihnen noch entspannte Frühlingstage am Wasser und gute Fänge!

Ihr

12



Fotos: Norbert Novak (2)

34

06



Zwischen den Halmen

Schilfzonen sind wertvolle Lebensräume für unzählige Tierarten. Einerseits erweitern sich die Bereiche rasend schnell, andernorts wird ein sichtbarer Schilfchwund wahrgenommen.

Foto: www.hauer-naturfoto.at

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at
ZVR: 300945078

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Günther Kräuter

Chefredakteur: Martin Genser (redaktion@fischundwasser.at)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Wolfgang Hauer, Sabine „Sabee“ Hornacek, DI Norbert Novak

Layout: Stefan Clapczynski **Koordination:** Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0 664/432 66 70, beer@fischundwasser.at

Gültige Anzeigenpreisliste: 01/2020

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH,

Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Erscheinungsart: 6 x jährlich Einzelpreis: 5,- Euro

Abo-Service: 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at

Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand: 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

In dieser Ausgabe verwendetes Bild- und Textmaterial wurde unter Einhaltung der Vorgaben der DSGVO erstellt. Die detaillierte Informationspflicht nach DSGVO Art. 13 des VÖAFV ist online unter: www.fischundwasser.at/impressum-agbs abrufbar.

03 Editorial

05 Splitter

Unterstützung für die VÖAFV-Vereine in Zeiten von Covid-19-bedingten Lockdowns ohne Einnahmen.

Emotionales Youtube-Video bewegt die österreichische Fischer-Community

Vor 40 Jahren starb VÖAFV-Präsident Heinz Nittel bei einem Terroranschlag

06 Coverstory

12 Körndl, Kugel und Maisfliege

Sabee und NoNo on Tour: Diesmal sind die beiden in Niederösterreich, am Revier „Wolfsgrube Spillern“, unterwegs.

18 Unsere Vereine

Infos und Termine für interessierte Vereinsmitglieder

34 Mit Liebe zur Fischereigeschichte

Eine anschauliche Reise in die Vergangenheit der österreichischen Fischerei ermöglichte uns das 1. Wiener Fischereimuseum.

38 Kleinanzeigen

Zeichen der Verbundenheit

Da während der Covid-19-Einschränkungen für die VÖAFV-Vereine kaum bis gar keine Möglichkeiten bestanden, Einnahmen zu generieren, die laufenden Kosten jedoch weiter anfallen, hat der Vorstand des VÖAFV) eigeninitiativ den Beschluss gefasst, alle VÖAFV-Vereine mit einer Subvention in Höhe von 500 Euro unterstützen.

Die vielen eingegangenen Dankschreiben zeigten, dass die Aktion im Sinne des Miteinanders in schweren Zeiten eine weitreichende Entscheidung war. „Wir sehen das als Beitrag zum Fortbestand des für uns alle so wichtigen Vereinslebens und als Zeichen der Verbundenheit“, so VÖAFV-Präsident Günther Kräuter mit den Vizepräsidenten Gerhard Knürzinger und Peter Holzschuh. ■

Appell-Video erregt große Aufmerksamkeit

Franz Keppel, langjähriger AFV-Graz Fischer und Murschützer, zeigt mit einem emotionalen Appell gegen den besorgniserregenden Fischrückgang in den Gewässern und vor allem beim steirischen Hauptfluss, der Mur, auf.

Durch die ruhige, besonnene Weise, mit der Keppel auf die alarmierenden Zustände unserer Flüsse hinweist, wähnt man sich anfangs in einer harmlos erzählten Geschichte. Doch gerade diese Diskrepanz zwischen der sonoren Stimme Keppels und den gezeigten Bildern lassen den Zuschauer die Verzweiflung spüren, ohnmächtig zusehen zu müssen, wie unsere Gewässer und deren Lebewesen durch Profitgier und fehlendes Handeln der Verantwortlichen zerstört werden. Der rund zwanzigminütige Beitrag verbreitete sich in wenigen Tagen – nicht nur in Fischerkreisen: <https://youtu.be/3pbBWel9U54> ■



Foto: Youtube/Keppel

Franz Keppel (Huchenfranz) rüttelt mit berührendem Youtube-Beitrag erneut Verantwortliche auf, endlich zu handeln und die fortschreitende Gewässerzerstörung zu beenden

Der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine trauert um



Wolfgang Weninger

Vorstandsmitglied des VÖAFV
und Obmann des FV Amstetten,

der am 6. April 2021 im Alter von
48 Jahren verstorben ist.

Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken und einen würdigen Platz in der Geschichte des VÖAFV und des FV Amstetten bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Der Vorstand des VÖAFV

Wien, im April 2021

Gedenken an VÖAFV-Präsident Heinz Nittel

Mit dem 1. Mai jährt sich der 40. Todestag von Heinz Nittel. Der bis dahin engagierte VÖAFV-Präsident und Wiener Stadtrat wurde von einem Terroristen am Weg zur 1.-Mai-Veranstaltung 1981 vor seinem Wiener Wohnhaus ermordet.

Verbandspräsident Günther Kräuter würdigte am 1. Mai 2021 mit einer Kranzniederlegung beim Ehrengrab am Wiener Zentralfriedhof die Verdienste des unvergessenen Präsidenten. Auch bei den 100-Jahr-VÖAFV-Feiern im Herbst wird dem begeisterten Angler Heinz Nittel gedacht. ■



Foto: VÖAFV

Unvergessen: Bis zu seiner Ermordung am 1. Mai 1981 war Heinz Nittel engagierter VÖAFV-Präsident

Zwischen den Halmen

Schilfzonen sind wertvolle Lebensräume für unzählige Tierarten. Einerseits erweitern sich die Bereiche rasend schnell, andernorts wird ein sichtbarer Schilfschwund wahrgenommen, der sich bedrohlich auf die Artenvielfalt auswirkt. Von Wolfgang Hauer

Foto: www.hauer-naturfoto.at

Wir Fischer kennen das gleichmäßige Rauschen des Schilfes im Wind, egal ob beim Karpfenansatz, oder wenn wir mit der Spinnrute auf der Pirsch nach Räubern sind. Es hat etwas Beruhigendes, oft bietet es uns auch windgeschützte Plätze um in Ruhe zu fischen. Und im Frühjahr kann man dem Schilf fast beim Wachsen zusehen. Bei passenden Bedingungen „schießen“ die hellgrünen Halme bis zu zwanzig Zentimeter pro Woche aus dem Wasser.

Ähnlich wie Bambus knicken die bis zu vier Meter hohen Schilfhalme selbst bei schweren Niederschlägen oder Stürmen nicht. Das Geheimnis ist ihre Flexibilität, Schilfhalme können sich nämlich bis zum Halbkreis biegen. Auch ihre Wurzeln sitzen bombenfest im Gewässerboden, mit seinen Rhizomen kann sich das Schilf

im Boden über weite Strecken sehr rasch ausbreiten. So mancher Hobbygärtner hat diesbezüglich schon seine „grünen Wunder“ erlebt. Schilf kann, dort wo es nicht erwünscht ist, durch sein enormes Wachstum auch zu Problemen führen.

Gras mit Mehrwert. Schilfbestände entziehen unseren Gewässern auch Nährstoffe, und wirken dabei wie natürliche Kläranlagen, sie tragen daher wesentlich zur Reinhaltung unserer Gewässer bei. Deshalb wird Schilf auch ganz gezielt zur Abwasserreinigung in Pflanzenkläranlagen eingesetzt. Eine weitere wichtige Funktion von Schilfbeständen ist der Schutz der Naturufer vor Erosion. Ein vorgelagerter Schilfgürtel dämpft die Wirkung von Wellen erheblich und schützt damit auch unsere Naturufer und

deren Lebensgemeinschaften. Getrocknetes Schilfrohr wird als exklusiver Baustoff zur Herstellung von sogenannten Reetdächern verwendet. Diese Art von Dächern sieht man häufig auf den Ostseeinseln Rügen und Sylt. Sichtschuttmatten oder Sonnenschirme sind eine weitere Verwendungsmöglichkeit von getrocknetem Schilfrohr.

Unglaubliche Fülle an Leben. Auf den ersten Blick ist die Artenvielfalt im Schilf gar nicht so einfach zu erkennen. Viele Bewohner führen ein recht heimliches Leben zwischen den Halmen und lassen sich kaum blicken. Gerade für Fische sind großflächige Schilfzonen ein wichtiges Laich-, und Jungfischhabitat. Im Frühjahr kommen Hechte, Brachsen, Güster, Karpfen, Moderlieschen und viele ande-



Schutzbereich

Haubentaucher bauen ihre schwimmenden Nester gerne im Randbereich von Schilfbeständen. Bei Gefahr können sie mit ihren Jungen schnell ins Schilfdickicht flüchten.



Klein-Laut

Laubfrösche klettern mit ihren Haftscheiben an ihren Zehen hervorragend. Tagsüber verstecken sie sich gut getarnt und lautlos im Schilf.

Erst an lauen Abenden erklingt ihr melodisches Konzert, dabei können einzelne Laubfrösche an der Wasseroberfläche eine Lautstärke von über 80 dB erreichen.

re Arten zum Laichen in diese Bereiche. Fischarten wie Rotfedern oder Aitel leben auch außerhalb der Laichzeit im oder in der Nähe vom Schilf. Fischlarven und Jungfische sind im Labyrinth aus Halmen gut vor Räubern und starken Wellen geschützt und halten sich deshalb dort auf. Die Schilfkanten (Übergang vom Schilf zum tiefen Wasser) sind beliebte Standorte für den Lauerjäger Hecht und andere Räuber.

Raritäten im grünen Dschungel. Viele Vogelarten lassen sich nur mit viel Glück und Geduld beobachten. Gefiederte Bewohner wie Rohrdommel, Zwergdommel, Wasserralle, und einige Teich-, und Schilfrohrsänger leben und brüten ausschließlich im Schilfdickicht. Andere Wasservogelarten wie Schwarzhals-



Wartezeit

Bereits im Februar/März kommen die ersten Hechtrogenner ins seichte Wasser um zu laichen. Oft ziehen sie dabei ins ganz flache Wasser, Schilfbestände geben ihnen dabei Deckung und Schutz.



Fotos: www.hauer-naturfoto.at (3)

Kindergarten

Die Larven unserer Hechte hängen in den ersten Tagen bewegungslos an Unterwasserpflanzen, erst nach einigen Tagen, wenn ihr Dottersack aufgebraucht ist beginnen sie aktiv zu schwimmen.

Während sie sich anfangs noch von winzigen Planktonkrebsechen ernähren, entwickeln sie sich rasch und werden zu effizienten Jägern mit riesigem Appetit.

taucher, Haubentaucher, Zwergtaucher, Blässralen und einige Entenarten brüten zwar im Schutze der Schilfbestände, verlassen diese aber zur Nahrungssuche.

Auch für einige Amphibienarten bieten dichte Schilfbestände wichtige Lebensräume. Laubfrösche bilden in Röhrichtbeständen mancherorts große Rufgemeinschaften, die an lauen Abenden beeindruckende Konzerte erklingen lassen. Da Laubfrösche exzellente Kletterer sind, verbringen sie das Sommerhalbjahr gut getarnt an Schilfhalmern oder in den anschließenden Ufergehölzen. Nicht nur am Neusiedlersee kann man im Frühsommer die Stimmen der Rotbauchunken und Wasserfrösche (Seefrosch, Teichfrosch) hören, zu sehen sind sie im Dickicht der Halme allerdings nur schwer. Der Schilfgürtel bietet ihnen

auch einen gewissen Schutz vor Fressfeinden wie etwa Reiher.

Blick fürs Detail. Beobachter mit Blick fürs Detail finden im Schilf aber noch viele weitere Bewohner. So gibt es einen Nachtfalter aus der Familie der Wurzelbohrer, dessen Raupe (Larve) im Inneren der hohlen Schilfstängel lebt und sich dort auch verpuppt. Allerdings leben seine Larven nicht in völliger Sicherheit. Die ebenfalls im Schilf lebende Zwergmaus ist zwar ein Nagetier, sie frisst aber gerne Insekten und speziell in der Lage, die Larven des Nachtfalters aufzuspüren, den Schilfhalm aufzunagen und die fette Beute dann zu verSpeisen. Die Weibchen der Schlammfliege legen ihre Eisblätter gerne an den schmalen Blättern des Schilfes ab. Die daraus schlüpfenden Larven fallen dann direkt ins Was-

Nachtfalter

Die Larve des Schilfrohrbohrers lebt im Inneren von Schilfhalmern und meistens gut geschützt vor Feinden.



Fotos: www.hauer-naturfoto.at (3)

Superkleber

Wenn im Frühjahr die Brachsen in Schwärmen ins Schilf ziehen, um zu laichen, ist das meist ein recht heftiges Naturschauspiel mit viel Geplätscher. Die Eier werden dabei portionsweise abgegeben und von mehreren Milchnern befruchtet. Die befruchteten Eier sind sehr klebrig und haften meist an Wasserpflanzen oder Schilfhalmern.



Vorliebe Schilf

Die Weibchen der Schlammfliege legen ihre Eispiegel gerne an den schlanken Blättern des Schilfs ab.



Foto: www.hauer-naturfoto.at

ser und entwickeln sich räuberisch in der Schlammschicht des Gewässers. Aber auch kleine Säugetiere wie die Wasserspitzmaus sind räuberisch im Schilf unterwegs. Sie ist in der Lage ihre Beutetiere (kleine Fische, Amphibien, Insektenlarven) mit ihrer Giftdrüse, welche sich unter ihrer Zunge befindet, zu betäuben bevor sie diese frisst. Nicht zuletzt gibt es im Schilf natürlich auch Schlangen. Während die Ringelnatter meist an der Wasseranschlaglinie auf Beutefang geht, findet man die Würfelnatter als echte Unterwasserjägerin auch im tieferen Wasser, wo sie gezielt Jagd auf Fische macht.

Schilf schwindet. Leider sind die meisten Schilfbestände nicht nur in Österreich rückläufig. Die Ursachen dafür sind vielfältig. An vielen Gewässern hat der

Bootsverkehr (Motorboote, Elektroboote, Schlauchboote usw.) in den letzten Jahrzehnten massiv zugenommen. Der dadurch vermehrte Wellenschlag und die zunehmende Beunruhigung der Schilfzonen wirken sich auf das Schilf selbst, aber auch auf die Lebensgemeinschaften im Schilf sehr negativ aus. Fallweise führt auch die Gewässerverschmutzung zur Beeinträchtigung unsere Schilfbestände. In extrem sauber gewordenen Seen kann es auch durch Nährstoffmangel zu einem Rückgang der Schilfbestände kommen. Nach wie vor kommt es auch zur bewussten Zerstörung von Schilf, um z.B. neue Badeplätze zu errichten, Boots Liegeplätze zu schaffen oder einfach einen illegalen Seezugang freizuschneiden. Selbst bei offiziellen Bauvorhaben, werden Schilfbestände vernichtet. Meist sind es

Opfer der Verlandung

Die Rohrdommel ist einer der heimlichsten Bewohner von Schilfbeständen. Sie ist extrem scheu und empfindlich gegenüber Störungen jeder Art. Bei Gefahr nimmt sie die sog. Pfahlstellung ein, und ist dann im Röhricht hervorragend getarnt. Durch den Verlust von Feuchtlebensräumen sind ihre Bestände europaweit gefährdet.

die Interessen der Tourismuswirtschaft, die schwerer zu wiegen scheinen als der Naturschutz. Aber auch Wasservögel wie Höckerschwäne oder Graugänse setzen den Schilfbeständen mancherorts ordentlich zu. Sie fressen mit Vorliebe die Spitzen der frischen Triebe unter Wasser ab, was ebenso zum Schilfrückgang führt. ■



Wachdienst

Die Rogner der Moderlieschen legen ihre klebrigen Eier wie Perlenschnüre an Schilfhalm. Der Milchner trägt einen deutlichen Laichauschlag und betreibt Brutpflege.



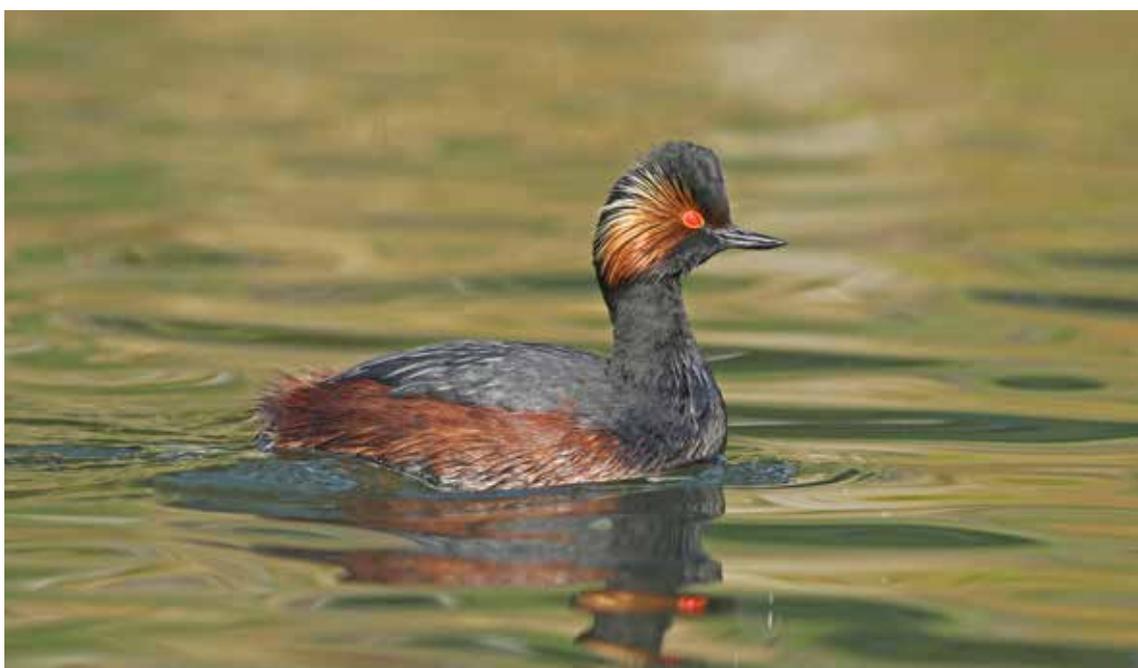
Alte Bekannte

Libellen, wie die Blaugrüne Mosaikjungfer sind in den Lücken des Schilfgürtels auf der Jagd nach kleineren Insekten.



Heimatverbunden (o)

Recht versteckt lebt auch die Wasserralle, verbringt ihr ganzes Leben im Schutz von Schilfbeständen. Der schöne Vogel ernährt sich von Kleinfischen, Insektenlarven aber auch von pflanzlicher Nahrung.



Rotaugen

Auch Schwarzhals-taucher bauen ihre Nester gerne in Schilfbeständen



„Kescherant“ gefragt

Die Wolfsgrube Spillern liegt nahe Stockerau und bietet eine entspannte wie auch spannende Fischerei auf Fried- und Raubfische.

Mit Körndl, Kugel & Maisfliege



Zwischen Stockerau und Spillern liegt – eingebettet in Auwald – das VÖAFV-Revier „Wolfsgrube“. Norbert „NoNo“ Novak und Sabine „Sabee“ Hornacek besuchten den idyllischen Baggerteich Ende März und erlebten eine kurzweilige Fischerei mit vielfältigen Methoden.

Die Internetrecherche zum Thema Wolfsgrube ergab ein etwas gruseliges Ergebnis: „Eine Wolfsgrube ist eine drei bis vier Meter tiefe, meist mit Steinen ausgekleidete Fallgrube zum Fang von Wölfen.“ Immerhin der Fang von Tieren ist die Parallele zu einem Fischereirevier des VÖAFV, dass im Bezirk Korneuburg nahe des Ortes Spillern liegt. Die Schottergrube ist seit 2012 in Pacht des VÖAFV und lädt auf einer Wasserfläche von rund drei Hektar zum Fischen ein. Der Teich liegt mitten im Auwald, wo sich im Frühjahr einige Beilagen zum edlen Fischessen finden lassen. Bärlauch mit hundertprozentiger Wahrscheinlichkeit, Speise-Morcheln Mitte April mit einer Portion Glück. Diese Pilze wachsen übrigens meist in der Umgebung von Eschen. Diese Bäume sind aber leider durch einen eingeschleppten Schlauchpilz sehr in Mitleidenschaft gezogen (Schlagwort „Eschentriebsterben“) und werden daher vielerorts geschlägert, um Straßen und Wege vor umstürzenden Bäumen zu sichern. Leider mündete diese Problematik auch in großflächigere Fällungen dieser Baumart und im Auwald entlang der Donau finden sich derzeit immer wieder kahle Flächen lediglich mit Baumstämpfen durchsetzt und ein bisschen Natur-Verjüngung. Es wird einige Jahrzehnte dauern, bis sich dort wieder ein intakter Auwald etablieren wird ...

Aber zurück zum Kleinod Wolfsgrube. Die Zufahrt zum Revier per Pkw erfolgt über die Ausfahrt Stockerau Ost von der A22, vorbei an der Raststation „Kaiserrast“ und über einen Forstweg parallel zur Autobahn zu einem eigenen Parkplatz direkt im

Foto: Sabine Hornacek/Selbstauslöser

Nord-Ost-Eck des Teiches. Die Zufahrt zum Teich und die Benützung des Parkplatzes sind ausschließlich für Lizenznehmer möglich. Die Anlage selbst ist von allen Seiten gut begeh- und befischbar.

Auch Menschen ohne Auto haben eine Chance, die Wolfsgrube öffentlich zu erreichen. Einfach mit der Schnellbahnlinie S3 bis zur Station Spillern fahren (21 Minuten Fahrzeit vom Bahnhof Floridsdorf) und dann via Autobahn-Unterführung ca. 750 Meter zu Fuß oder mit dem Fahrrad zum Revier. Die Wolfsgrube ist von einem Damm umgeben, der einerseits den Lärm von der naheliegenden Autobahn minimiert und andererseits im Falle eines massiven Donau-Hochwassers vor den Fluten schützen soll. Obmann Wolfgang Petrouschek erinnert sich jedoch: „Nicht lange nach Unterzeichnung des Pachtvertrags führte die Donau ein Jahrhundert-Hochwasser und die Wassermassen drangen sogar bis zur Wolfsgrube vor. Da hat es uns schon ein paar gute Fische geholt, aber bei einem Revier mitten in der Au gehört das halt manchmal dazu.“ Petrouschek fügt hinzu: „Wir haben in der Wolfsgrube einen hervorragenden Bestand an Karpfen, Hechten und vielen anderen Arten. Außer Welsen und Forellen eigentlich fast alles.“

Von diesem guten Fischbestand konnten sich Sabine „Sabee“ Hornacek und meine Wenigkeit bei einer Session Ende März 2021 persönlich überzeugen. Glücklicherweise erwischten wir einen Traumtag mit Sonnenschein und wenig Wind. Begrüßt wurden wir von etlichen Eidechsen, die im Ufergebüsch die ersten Strahlen der Frühlingssonne genossen. Die Schottersteine auf den Uferböschungen scheinen für die Zauneidechse ein geeignetes Habitat zu bieten. Auch ein Reh schätzte anscheinend die Uferzonen der Wolfsgrube und schien sich am sauberen Wasser des Teiches gütlich zu tun. „Die Wasserqualität der Wolfsgrube ist das ganze Jahr über hervorragend. Es scheint am Gewässergrund in einem dichten Raster kalte Grundwasser-Austritte zu geben, die den Baggerteich mit Frischwasser versorgen“, so Wolfgang Petrouschek.

Gleich ein paar Fänge. Sabee und ich wählten einen Fischplatz nahe der Engstelle, die den kleineren westlichen Teil mit dem größeren östlichen Teil verbindet. Die Wassertiefe in dieser „Teichenge“ beträgt übrigens rund vier Meter. Sabee setzte wie immer auf Boilies und Selbsthaktmethode, ich probierte es mal mit feinem Zeug und Schwimmer. Als Köder kamen ganz klassisch ein paar Maiskörner zum Einsatz. Es dauerte nicht lange und der Waggler wuchs aus dem Wasser. Ein Heberbiss! Der erste Karpfen glitt über den Kescherrand. Bei Sabee stellte sich auch bald ein Run ein und sie konnte einen wunderschön golden gefärbten Karpfen landen. Er vergriff sich ganz passend an einem Boilie namens „Sweet Gold“.



Haarmethode

Sabee fädelt voller Erwartung ein Boilie auf ihr Rig und wird später noch damit belohnt.

Fotos: Norbert Novak (2)



Foto: Sabine Hornacek/Salbstauslöser

Fliege versus Grundrute

Autor Norbert Novak buchsiert die Maisfliege ins Wasser und fängt damit im Tagesverlauf sogar zwei Karpfen.

Junger Wilder

Seit einigen Jahren werden an der Wolfsgrube seitens der Bewirtschaftung Wildkarpfen forciert und auch gefangen.

Den konventionellen Methoden trotzend packte ich nach zwei weiteren Karpfen auf der Schwimmermontage meine Fliegenrute aus und knüpfte die legendäre Kukuruzfliege ans Fluorcarbon-Vorfach (vgl. Fisch & Wasser, Ausgabe 5/2009). Die Fliege ist einfach zu binden – sie besteht aus einem kräftigen Haken, gelbem Bindefaden und gelbem Schaumstoff, der die Maiskörner imitiert. Etwa zehn Zentimeter vor dem Haken schneide ich das Vorfach durch, mache einen Blood-Knoten – quasi als Stopper – und klemme zwei kleine Bleischrote oberhalb des Knotens auf die Schnur. Das Ganze gleicht somit einer Pop-Up-Montage. Die beiden Bleischrote liegen am Grund und knapp drüber schwebt die Maisfliege im Freiwasser.

Mit einem Rollwurf schlenzte ich die Montage in die „Teichenge“ und legte die Fliegenrute auf ein Gaberl. Ein äußerst origineller Anblick übrigens. Wichtig ist jedenfalls, die Rute nicht aus den Augen zu verlieren und möglichst direkt daneben anzusetzen. Denn es dauerte nicht lange, und die Fliegenschnur – übrigens eine Schwimmschnur mit sinkender Spit-





Das Öko-Eck

Die Wolfsgrube gliedert sich in zwei Teile. Der kleinere westliche Abschnitt weist ökologisch attraktive Uferzonen auf, die von vielen Tier- und Pflanzenarten aufgesucht werden.

ze – spannte sich verdächtig. Augenblicklich nahm ich die Rute in die Hand und spürte einen starken Zug am anderen Ende der Leine. Ein Karpfen hatte augenscheinlich Gefallen an der Maisfliege gefunden und sie richtiggehend eingeschlürft. Der Drill eines Karpfens an der Fliegenrute ist immer was sehr Besonderes und Adrenalin-treibendes. Das Material wird an die Grenze der Belastbarkeit gefordert. Auch wenn der Karpfen im gegenständlichen Fall kein Riese war. Trotzdem, die Freude am ersten „Fliegenkarpfen“ aus der Wolfsgrube war sehr groß. Knapp vor dem Zusammenpacken biss übrigens noch ein zweiter Schuppi auf die Fake-Mais-Fliege. Ein richtiger, schön schlanker Wildkarpfen!

Die Maisfliege

Leicht zu binden mit einem starkdrähtigen Haken, gelbem Binfaden und Schaumstoff.



Zum Abschluss. Alles in allem bietet die Wolfsgrube eine sehr gemütliche Teich-Fischerei für alt und jung. Die Fischplätze sind mittels Uferbegleitwegern sehr gut zugänglich. Einige Platzerl sind sogar mit fixen Holztischen ausgestattet. Schattenspendende Bäume sind insbesondere im Hochsommer etwas Mangelware. Es empfiehlt sich daher, an sehr heißen Tagen einen Sonnenschirm einzupacken oder die Fischerei in die Morgen- und Abendstunden zu verlegen. Ein kleines Manko ist das Autobahnrauschen, da die A22 recht nah am Teich vorbeiführt. Dank Damm und den Singvögeln der Au rückt dieser aber sehr bald in den Hintergrund.

Von der Beißfreudigkeit der Raubfische konnten wir uns im März auf Grund der Schonzeit nicht überzeugen. Allerdings patrouillierten vor unserem Angelplatz zwei mehr als maßige Hechte. Offensichtlich noch voll im Laichmodus. Voll im Freude-Modus verließen wir abends die Wolfsgrube. Ein „chilliger“ Tag mit einer für Ende März echt guten Bissfrequenz, einem fast schon kitschigen Sonnenuntergang und einem nennenswerten Erholungswert ging zu Ende. ■



Karpfen auf „Fake-Mais“

Ein „Slimfit-Wildkarpfen“ fand Gefallen an der Kukuruzfliege und ließ sich zu einem kurzen Landgang überreden.

Fotos: Sabine Hornacek (1), Norbert Novak (2)

Wolfsgrube Spillern

Revierbeschreibung

Die ca. 3,5 Hektar große Teichanlage nahe Stockerau liegt mitten im Auwald und ist das ideale Fischereigewässer für Fried- und Raubfischangler. Die Zufahrt per Pkw über den Forstweg sowie der Parkplatz sind ausschließlich für Lizenznehmer möglich. Die Anlage selbst ist von allen Seiten gut begeh- und befischbar. Limitierte Lizenzzahl!

Vorkommende Fischarten

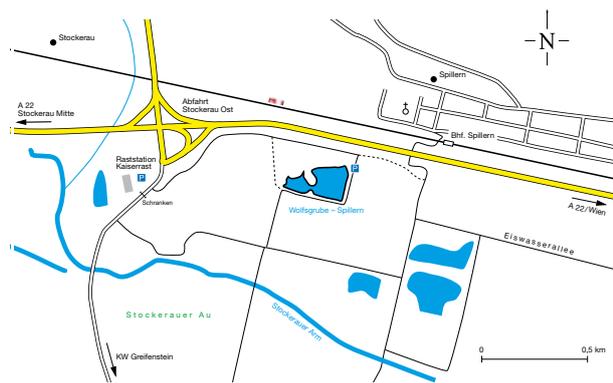
Karpfen, Hecht, Barsch, Amur, Schleie, Brachse, Laube, Rotaugen, Rotfeder, Stör.

Betreuender Verein

FV Freudenau
Wällischgasse 3/3, 1030 Wien
office@freudenau.or.at
www.freudenau.or.at

Preise Jahreslizenz

Erwachsene: 411 Euro, Jugendliche: 125 Euro



Jetzt Mitglied werden!

Weg mit dem Stress ...

RAUS ANS WASSER

Wir haben mit Sicherheit Ihr
Traumgewässer ...

Vom Gebirgssee bis zur Donau, vom Baggersee bis zum Huchenfluss.
Der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
bietet Ihnen grenzenlose Fischereimöglichkeiten in mehr als hundert
Einzelrevieren.

Ganz egal, ob Sie das Fliegenfischen in klaren Flüssen bevorzugen,
gerne beim Nachtfischen auf Großkarpfen ansitzen, oder lieber mit
der Spinnrute Raubfische überlisten wollen – alle Infos auf
www.fischundwasser.at



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at



FISCH
WASSER

VEREINE Extra

FV Volksgartenstraße

Vereinsobmann des in Linz ansässigen Vereines, Johann Kalliauer, übergab Leitungsfunktion an Mike Seemayer

ZURÜCK ZUR NORMALITÄT

Wir sind optimistisch, dass auch die Kinder- und Jugendfischen im Jahr 2021 unter entsprechenden Voraussetzungen wieder stattfinden werden können.



ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Aktuelles

Covid-19 (Corona-Virus) und Fischen im Freien: Beachtet bitte immer die jeweils aktuell geltenden Verordnungen und Beschränkungen seitens der Österr. Bundesregierung!

Vorstandssitzungen

Mit Vorbehalt: Jeweils Dienstag, 25. Mai und 29. Juni, um 18 Uhr, im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidesstraße 22.

Revierreinigungen

DOK I: Samstag, 15. Mai, 8 Uhr.

Während der Revierreinigung ist das Angeln verboten.

Veranstaltungen

Albern-NÖ, Fischerfest: Samstag, 29. Mai bei der Vereinshütte 123, von 13 Uhr bis Open-End.

Badener Teich, Jugendangeln: Samstag, 01. Mai, von 9 bis 16 Uhr, Kinderangeln: Samstag, 22. Mai von 9 bis 16 Uhr.

Corona-bedingte Terminänderungen werden kurzfristig auf unserer Facebook-Seite „Fischereiverein Albern Wien/NÖ.“ bekanntgegeben.

Vielen Dank an die Kolleginnen/ Kollegen die so zahlreich bei den Gewässerreinigungen mitgeholfen haben.



David Wronski gelang der Fang dieses 107 cm langen und 4,6 kg schweren Hechtes am Blauen Wasser

Allgemeines

Die gesetzlich vorgeschriebene Leinen- oder Beißkorbpflicht ist von den Hundehaltern unbedingt einzuhalten. Angelplätze sind in sauberem Zustand zu halten.

Die Zufahrtsgenehmigung ist sichtbar im Kfz anzubringen, und es darf nur mit dem gemeldeten Kennzeichen zugefahren werden. Eine Änderung des Kfz-Kennzeichens ist an die Obfrau zu melden.

Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. Obfrau Christine Hauth, Tel.: 0 699/817 81 153, Obmann der Fischereikontrolle Eduard Fleck, Tel.: 0 699/194 14 607 sowie für den Badener Teich Helmut Ritschel, Tel.: 0 681/103 02 897.

Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth oder im Verbandssekretariat melden.

ANGERN

www.fischereivereinangern.at

Rückblick Lizenzausgabe

Auf Grund der COVID-Pandemie entstanden Terminverschiebungen konnte schlussendlich die Lizenzausgabe am 27. Februar unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen (FFP2-Masken-tragepflicht, zwei Meter Mindestabstand, Desinfektionsstände und Einbahnregelung) abgehalten werden. Um der COVID-Ansteckungsgefahr entgegenzuwirken, wurde auf eine Jahreshauptversammlung verzichtet. Als Veranstaltungsort wurde



Der von Schwemmgut in Mitleidenschaft gezogene Steg über den Altarm in Angern

uns von der Gemeinde die Marchlandhalle zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank an die Helfer und Lizenznehmer für die Mithilfe zur Einhaltung und Umsetzung der Sicherheitsvorgaben.

Vorankündigung

Generalversammlung

Am Samstag, dem 12. Juni 2021, findet eine Generalversammlung samt Neuwahlen statt. Die Veranstaltung wird in der „Marchlandhalle“ in 2261 Angern, Wienerstraße 2, in der Zeit von 9 bis ca. 11 Uhr abgehalten. Sollte es coronabedingt zu einer Terminverschiebung kommen, wird dies auf unserer Homepage bekanntgegeben. Anträge müssen spätestens 14 Tage vor der GV, schriftlich, bei Obmann Josef Bogner eingelangt sein.

Hochwasser

2020 und auch bereits dieses Jahr kam es zu sehr hohen Wasserständen im Marchfluss. Am 24. Oktober 2020 konnte wegen der sehr rasch ansteigenden March, das Brückengeländer der Brücke über den Altarm, nicht mehr abgebaut werden, und so wurde es wegen starker Verkläuserung vollständig zerstört. Durch einen intensiven und schweißtreibenden Arbeitseinsatz durch Obmann Josef Bogner, Gewässerwart Martin Baranyai und Kassier Stellvertreter Florian Schomann konnte die Brücke vor stärkerer Beschädigung gerettet werden. Das Brückengeländer musste komplett neu errichtet werden. Die Materialkosten wurden vom Verband übernommen. Weiters wurde von Josef ein



Der wiederhergestellte Altarmsteg in Angern

Schranken errichtet, welcher geschlossen und versperrt werden kann, wenn das Brückengeländer vorsorglich wegen Hochwasser abgebaut werden muss.

Allgemeines

Da es in letzter Zeit immer wieder zur Missachtung der Vorgaben aus der Fischereiordeung kommt, wird nochmals daran erinnert, dass ein Missachten der Vorgaben zu einer Entziehung der Fangberechtigung führen kann. Die häufigsten Vergehen sind: Spinnfischen im Ausstand, Fanzeitbeschränkung im Ausstand, Spinnfischen im Hafen von Jänner bis einschließlich August, keine Abhakmatte. Die Vorgaben der Fischereiordeung sind ausnahmslos einzuhalten.

DONAUKANAL

Mitteilung

an alle Mitglieder und Lizenznehmer der Reviere Donaukanal und Mühlwasser Aspern:

Auf Grund der derzeitigen Corona-Pandemie und der von der Regierung beschlossenen Maßnahmen sind alle Vereinsveranstaltungen, Vereinssitzungen und Mitgliedersitzungen bis auf Widerruf abgesagt.

Da auch die Frühjahrsreinigung am 10. April nicht durchgeführt werden konnte, ersuchen wir unsere Mitglieder, unbedingt den geplanten Termin für die Herbstreinigung vorzumerken: Samstag, der 9. Oktober 2021, um 9 Uhr.

Kontakt

Selbstverständlich können Sie den Verein jederzeit unter der Tel.: 0 676/622 74 91 oder per E-Mail (fv-donaukanal@chello.at) kontaktieren, um aktuelle Termine zu erfahren, sobald sich die behördlichen Einschränkungen nach Redaktionschluss von Fisch&Wasser ändern.

Wie wünschen Ihnen in dieser schwierigen Zeit alles Gute, vor allem aber bleiben Sie gesund und halten Sie durch!

DONAUSTADT

www.fv-donaustadt.at

Gewässerreinigungen

Dank Euch und Eurer helfender Hände ist es wieder einmal gelungen die Uferreinigungen an unseren limitierten Revieren erfolgreich durchzuführen. Auch heuer konnte wieder viel Unrat vom Uferbereich und auch aus den Gewässern geborgen werden. Auch Angelplätze, mit und ohne Steg, konnten wieder auf Vordermann gebracht werden. Nun steht einem erholsamen Sommer am Wasser nichts mehr im Weg.

Jugend am Wasser

Sascha, unser Jugendbetreuer hat für diesen Sommer wieder Jungangeltage für Euch eingeplant. Am 26.06., 31.07. und 28.08.2021 jeweils Samstag von 8 bis 12 Uhr habt Ihr die Möglichkeit einen Vormittag am Wasser zu verbringen. Egal ob schon geübter Jungangler oder blutiger Anfänger. Sascha und sein Team stehen

jedem von Euch mit Rat und Tat zur Seite und versorgt Euch natürlich auch mit Getränken und einem Mittagssnack. Treffpunkt ist am Teich Gerasdorf, beim Container.

Eine Anmeldung bis spätestens drei Tage vor dem jeweiligen Termin ist unbedingt erforderlich.

Dies könnt Ihr entweder per Telefon unter Tel.: 0 676/41 041 14 oder per E-Mail an venomviola78@gmail.com

Mülldeponie oder Angelparadies?

Leider wurden wir schon vermehrt darauf angesprochen, dass Angelfischer in den Revieren DST I und DST II ihren Müll am Angelplatz entsorgen. Die Donauinsel verfügt über sehr viele Mülleimer, in denen man seinen Müll entsorgen kann. Wir bitten daher alle Angelfischer dies auch zu tun und leere Maisdosen, beschädigte Angelschnüre und dergleichen, nicht in der Botanik zu verteilen oder gar ins Wasser zu werfen. So wie Ihr einen Angelplatz vorfinden möchtet, solltet Ihr ihn auch verlassen!

Abhakmatte und Zelte

Die Abhakmatte ist seit diesem Jahr auch für Spinnfischer und nicht nur für das Ansitzfischen vorgeschrieben. Nachzulesen ist die neue Vorschrift in den Revierordnungen. Bitte haltet Euch auch an die Zeltregeln. Ein Schirmzelt ohne Boden und maximal drei Seitenteilen dürft Ihr verwenden. Ist Euer Zelt auf allen Seiten geschlossen und/oder hat einen Boden, ist die Nutzung nicht erlaubt. Haltet Euch an die Revierordnungen, dann erlebt Ihr auch sicher einige schöne Stunden am Fischwasser.

Vereinsabend

Zurzeit ist nicht absehbar, wann wir wieder, wie gewohnt einen Vereinsabend durchführen dürfen. Bitte schaut laufend auf unsere Homepage www.fv-donaustadt.at oder bittet jemand dies für Euch zu tun. Alle Terminankündigungen, aber auch Absagen werden dort immer wieder aktualisiert.

100 Jahre Fischereiverein Donaustadt

Der 21. August 2021 ist für unsere 100-Jahr-Feier fix eingeplant. Wo wir Euch alle hochleben lassen ist leider noch nicht fixiert. Daher bitten wir Euch, laufend einen Blick auf unsere Homepage zu



Seinen Lebensfisch, einen Zeilkarpfen mit 28 kg und 106 cm Länge, konnte Dragan Dimitrijevic im Revier Freudenuau linkes Ufer fangen.

werfen, um Informationen über den genauen Ort und Zeitpunkt zu erhalten.

Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger,
Tel.: 0 676/462 46 06 (Wochentags bitte erst ab 16 Uhr)

Obmann Stv. Alfred Buchl,
Tel.: 0 676/356 68 40

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an obestehende Personen wenden oder sendet uns eine E-Mail an: office@fv-donaustadt.at

FLORIDSDORF

Lizenzentzahlungen im Vereinslokal

Vielen Dank an alle, die die ihren Mitgliedsbeitrag bzw. ihre Lizenz im Vereinslokal in der Russbergstraße gelöst haben. Wegen der Corona-Pandemie und teilweisen Lockdowns mussten die ersten Termine leider abgesagt werden. Es konnten schließlich trotzdem drei Einzahlungstermine stattfinden, die sehr gut besucht waren.

Fischbesatz

Anfang April erfolgte ein Besatz mit Karpfen. Der Schwerpunkt des Fischbesatzes findet wie immer im Herbst statt.

Kinder- und Jugendfischen

Auch im Jahr 2021 finden unsere bewährten Kinder- und Jugendfischen statt:
Sonntag, 4. Juli 2021: Stippfischen und Grundfischen (Anmeldeschluss 27. Juni 2021)

Sonntag, 8. August 2021: Stippfischen und Grundfischen (Anmeldeschluss 1. August 2021)

Sonntag, 5. September 2021: Spinnfischen/Raubfischangeln (Anmeldeschluss 29. August 2021)

Die Dauer ist jeweils von 9 bis 14 Uhr (je nach Wetterlage), bei der Jedleseer Brücke. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr bei der Jedleseer Brücke unterhalb Schilfhütte. Die Veranstaltungen sind kostenlos und Angelgeräte sowie Köder werden zur Verfügung gestellt. Für das Stipp- und Grundfischen wird empfohlen, eine Sitzgelegenheit sowie Kopfbedeckung und Sonnencreme mitzunehmen. Anmeldungen und Fragen an Patrick Pfeiler unter: Tel.: 0 681/20 38 01 44 oder jugend@fv-floridsdorf.at

Bei Schlechtwetter findet das Kinderfischen unter der Floridsdorfer Brücke statt. Bitte beachten Sie, dass die Durchführung der Jugendfischen vom weiteren Verlauf der Covid-19 Pandemie und deren diesbezügliche Verordnungen abhängig sind!

Kontakt

Bei Rückfragen zu Revier und allgemeinen Fragen kontaktieren Sie bitte Obmann Wolfgang Hammerschmidt unter Tel.: 0 650/771 80 83.

FREUDENAU

www.freudenuau.or.at

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

alle Informationen und Termine (Einzahlung, Chip-Ausgabe rechtes Ufer) findet Ihr ab sofort auf unserer Homepage: www.freudenuau.or.at

Bei Fragen betreffend Fischerei und Chip-Vormerkungen, etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0 664/30 20 252 oder 0 676/34 83 598.

Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenuau.or.at

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Holzfallarbeiten

Der Vorstand bedankt sich bei allen, die bei den Holzfallarbeiten am Ostufer mitgeholfen haben.



Am Ostufer des Ghartwaldsees waren umfangreiche Holzfallarbeiten notwendig



Die Fische-Mündung: Scheinbar noch keine Vorteile erkennbar

Ein besonderer Dank gilt dabei Josef Gschiel und Christian Kalchbrenner für die Bereitstellung der dafür benötigten Maschinen.

Die Wiederaufforstung der gerodeten Fläche erfolgte bei der Gewässerreinigung.

Zaunbau

Da der Zaun am Ostufer wegen der Holzfällarbeiten weichen musste, wurde ein neuer Zaun errichtet.

Der Vorstand bedankt sich bei allen die dabei mitgeholfen haben. Ein besonderer Dank gilt dabei den zahlreich erschienen neuen Lizenznehmern.

Lizenzausgaben

Die Lizenzausgaben für das Jahr 2021 wurden im März abgeschlossen.

Fischotter

Bitte meldet verendete Fische bzw. Otterschäden an den Zäunen den Vorstand, um diese dokumentieren zu können.

Allgemeines

Für eure Anliegen, Ideen etc. steht euch der Vorstand telefonisch und unter der Vereins-E-Mail: ghartwaldsee@gmail.com gerne zur Verfügung.

HASLAU/MA. ELLEND

Ruhend

Corona bedingt gab es im Fischereiverein Haslau-Ma. Ellend keine Aktivitäten. Keine Sitzungen, keine Müllsammlungen. Die Bauarbeiten an der Fische Mündung brachten – wie man sieht – wenig Erfolg.



FV Haslau: Bereits nach kurzer Zeit am Fischwasser konnte Heinrich Kürner seinen ersten Karpfen in diesem Jahr landen.



Ein prächtiger Barsch, gefangen im Jänner im Kuchelauer Hafen. Wir gratulieren dem Fänger

Bei niedrigem Wasserstand, im Vergleich zu vor dem Bau, keine nennenswerten Vorteile. Vor allem für die Fischwanderung.

Unserem Vereins Kassier Otto Zwesper vom Obmann ein großes Lob. Er hat in dieser schwierigen Zeit alleine die Organisation und Durchführung der Lizenzausgabe für unseren Verein übernommen. Vielen Dank!

Restlizenzen sind noch erhältlich. Auskunft bei Obmann Schmid oder beim Verband.

HEILIGENSTADT

Vereinsabende

Fischereiverein Heiligenstadt, Vereins-hütte: linkes Ufer des Kuchelauer Hafens, Vereinsabend jeden ersten Mittwoch im Monat ab 18.30 Uhr im Vereinslokal, Yachthafen Kuchelau, Kuchelauer Hafenstraße 2, 1190 Wien, bzw. in den Sommermonaten zur gleichen Zeit in der Vereinshütte.

Information und Termine

Die Vereinsabende finden erst wieder statt, wenn es die aktuellen Corona Maßnahmen zulassen. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen zu den Revierreinigungen am 24.04.21 und am 11.09.21. Die Termine für das Jugenfischen stehen ebenfalls schon fest: Am 01.05.21 und 03.07.21. haben unsere Jüngsten wieder die Möglichkeit, theoretisches Wissen zu erlernen und praktische

Angelmethode am Wasser zu probieren. Wir wünschen allen viel Gesundheit in dieser herausfordernden Zeit und ein kräftiges Petri Heil!

Allgemeines

Wir bitten euch, die Revierordnungen zu lesen und zu befolgen. Nach dem Fischen ist der Angelplatz sauber zu verlassen – jeglicher Müll ist in den dutzenden aufgestellten Mistküben zu entsorgen. Für Beschwerden, Anregungen und Fangfotos steht Ihnen unsere Vereins-Mail-Adresse gerne zur Verfügung: fv-heiligenstadt@gmx.at

KNITTELFELD

www.afv-knittelfeld.at

Lizenzangabe AFV-Knittelfeld 2021

Da aufgrund der vorherrschenden Covid-19-Situation eine Lizenzangabe im Gasthaus Maislinger nicht stattfinden konnte, hatte sich der Vorstand dazu entschlossen, die Ausgabe am Authaler-Teich im Freien durchzuführen.

Am 13/14.03 sowie am 27/28.03 fand nun diese Ausgabe – unter Einhaltung der Covid-19-Vorschriften statt.

Trotz der recht frischen Temperaturen konnten der Kassier mit seinen Helfern zahlreiche Teichkarten sowie Murlizenzen an die erschienen Mitglieder ausgeben. Wir bedanken uns hiermit ausdrücklich für die Disziplin der Teilnehmer. Außerdem konnten auch einige Neumitglieder in die Fischerrunde aufgenommen werden.

Bei Interesse wären noch Murlizenzen beim Kassier Manfred Leitner, Tel.: 0 676/430 66 43 erhältlich.

Bis auf Weiteres sind sämtliche Informationen auch immer auf unserer Homepage unter www.afv-knittelfeld.at nachzulesen.

KREMS UND UMGEBUNG

www.fischen-krems.at

Ao Generalversammlung

Am 14.02. fand an den Teichen Seebarn eine außerordentliche Generalversammlung mit Vorstandswahl statt. Folgender Vorstand wurde einstimmig für die nächsten fünf Jahre gewählt.

Obmann: Gottfried Hauser
Obmann-Stv.: Matthias Hindinger

2. Stellvertreter: DI Michael Hohenegger
Kassier: Dr. Ernst Oswald
Kassier-Stv.: Matthew Liebl
Schriftführer: Oliver Knes
Schriftführer-Stv.: Peter Strebl

Ehrungen

Für 25 Jahre: Josef Winkler und Herbert Treiber

Für 35 Jahre: Johann Platzer

Für 50 Jahre: Siegfried Bensch

Kommunikationsfischen

Vom 13. Bis 14. Mai findet an den Teichen Seebarn ein Kommunikationsfischen statt. Anmeldungen werden vom Kollegen Hindinger, Tel.: 0 660/401 15 69, entgegengenommen – nur für Vereinsmitglieder.

Jugendfischen

Am 16. Mai wird ein Jugendfischen an den Teichen Seebarn abgehalten, Anmeldungen unter jugendfischenkrems@gmx.at ab sofort möglich.

Räucherforellen

Ebenfalls werden am 16. Mai Räucherforellen an den Teiche Seebarn angeboten, Bestellungen unter Obmann Gottfried Hauser, Tel.: 0 669/817 45 527, Obmann-Stv. Matthias Hindinger, Tel.: 0 660/401 15 69. Änderungen vorbehalten und werden auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Wir bitten um Verständnis, dass die bekanntgegebenen Termine auf Grund allfälliger COVID-19 Bestimmungen der Bundesregierung Verschiebungen unterliegen können.

Zum Vormerken

Jugend-Nachtfischen vom 10. bis 11. Juli.

LEITHA 7

„Covid-19-konform“

Was ist in dieser Zeit schon fix planbar? Fast schon täglich müssen wir uns mit neuen Situationen „coronabedingt“ anfreunden“. Was wir aber wie geplant durchführen konnten, war der für Freitag, dem 26. Februar angesetzte „Einzahlungstag“ – also die Lizenzangabe für die Kollegenschaft vor Ort. Bestens

vororganisiert von unserem Koll. Gerald Gumprecht konnten die eingerichteten „Stationen“ coronakonform durchgegangen und so unter tatkräftiger Mithilfe vieler Kollegen – zur Zufriedenheit aller – die Lizenzangabe erledigt werden. Unser neues Clubhaus war dafür bestens geeignet bzw. wurde entsprechend adaptiert. Danke an alle Mitarbeiter!

Leider ist andererseits unser traditionelles „Anfischen“, welches für Ostermontag geplant war, dem erneuten Lockdown zum Opfer gefallen. Beim Blick in die weitere Zukunft wollen wir nur hoffen, dass wir den für Samstag, 3. Juli 2021, geplanten Jugendangeltag ab 9 Uhr am „Pepi Teich“ in Rohrau abhalten können.

Fischerausflug

Unser jährlicher Fischerausflug ist für Samstag, dem 14. August 2021 geplant. Wir dürfen auf Einladung der Fam. Eisner auf dem „Daiwa-Lake“ (ehem. Fabbrini-Teich) fischen. Für die Begleiter werden wir ein ansprechendes Tagesprogramm erstellen. So wollen wir hoffen, dass die Versprechen der Regierenden gehalten werden, und wir demnächst durchgeimpft sind, um dann wieder in ein normales Leben zurückkehren zu können.

Werden und/oder bleiben sie gesund – Petri Heil!

LOBAU

www.lobaufischer.at

Teich Lobau -Aspern:

Am 20. März dieses Jahres hielten der Vorstand der Lobau eine Reinigungsaktion bzw. Umweltaktion am Teich ab. Es wurden neben der Uferreinigung auch die Fischplätze, die zum Teil schon für alle Besucher gefährlich vermodert waren, abmontiert und entsorgt. Dabei kam so mancher Unrat zu Tage. Auch wurden dürre Äste, die bei starkem Wind für Fischer gefährlich sein konnten, abgesägt. Eine besondere Aktion (siehe Bilder) war der Tauchgang unseres Fischerkollegen Andreas Matzel – einem ausgebildeten Taucher – der ein Eberschüttfischer ist und an diesem Tag den gesamten Teich durchtauchte.

Neben einigem kleineren Unrat wurde auch ein Bürosessel, den wahrscheinlich



Ergebnis der Revierreinigung am Teich Lobau-Aspern



FV Mannswörth: Fischbesatz 2021 am Mannswörther Zierteich



Auch Zander wurden am Mannswörther Zierteich besetzt

der „Wind“ ins Wasser geweht hatte, geborgen und entsorgt. Der Vorstand des FV Lobau bedankt sich beim Kollegen Matzel für seinen Einsatz bei kaltem Wetter und Wasser.

Allgemein

Die Covid-19 Lage ist nach wie vor sehr dramatisch. Die Frühjahrsreinigung wurde bereits abgesagt. Alle weiteren Aktivitäten unseres Vereines werden, wenn es die Verordnungen zulassen, auf unserer Homepage „www.lobaufischer.at“, oder in den Schaukästen bekanntgegeben. Auch wir würden es begrüßen, dass sich die Situation nach hoffentlich zahlreichen Impfungen, im Sommer langsam wieder in der Normalität einpendelt. Das wird aber nur möglich sein, wenn wir alle die Bestimmungen einhalten und uns bis dahin Pandemiegerecht verhalten.

Das Angeln ist ja Gott sei Dank erlaubt, und das Treffen in der Fischerhütte (Freitag, 16 bis 22 Uhr und Sonntag, 10 bis 13 Uhr) sollte, wenn es die Verordnungen

erlauben, im Sommer wieder möglich sein. Petri Heil!

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannsworath.at

Liebe Mitglieder,

unser Verein feiert heuer sein 100jähriges Bestehen! Tradition unseres Vereines war es immer, besondere Anlässe gebührend zu feiern. Und auch, wenn es die derzeit alles beherrschende Corona-Pandemie momentan nicht zulässt, wird, sobald es irgendwie möglich ist, unser Jubiläum gefeiert. Der Termin dazu wird so rechtzeitig wie möglich bekanntgegeben. Die Feier findet aller Voraussicht nach im Saal unseres Vereinslokales statt.

Leider ist es derzeit auch noch nicht möglich weitere Termine von diversen Vereinstätigkeiten z.B. Kinder-Jugendfischen zeitnah bekanntzugeben. Wir ersuchen daher alle Mitglieder, welche die Möglichkeit haben, regelmäßig unsere Vereinshomepage zu besuchen. Wir

sind bemüht, wichtige Informationen an unsere Mitglieder so schnell wie möglich weiterzugeben. Gerne stehen wir auch telefonisch für Auskünfte zur Verfügung.

Fischbesatz 2021

am Zierteich In Mannswörth: So wie in den letzten Jahren wurde auch heuer unser Zierteich in Mannswörth mit erstklassigen Fischen besetzt. An dieser Stelle bedanken wir uns vielmals bei allen Mitgliedern, welche uns vor Ort tatkräftig unterstützt haben sowie bei unseren zahlreichen Partnern und Sponsoren, welche unsere Vereinsarbeit um vieles erleichtern.

Viel Gesundheit und Petri Heil wünscht Euch die Vereinsleitung!

Digitale Lizenzeinzahlung,

vielen Dank für die Nutzung! Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, welche in dieser Ausnahmesituation die digitale Lizenzeinzahlung über unsere Homepage wahrgenommen und genutzt haben. Rund die Hälfte unserer Mitglieder haben dieses Service in Anspruch genommen. Ein

herzliches Dankeschön gilt auch unserer Obfrau, unserem Obfrau-Stellvertreter sowie einigen Vorstandsmitgliedern, welche im Hintergrund tatkräftig alle Bestellungen abgearbeitet und an unsere Fischerinnen und Fischer versendet haben. Unser Verein wird vermehrt versuchen in Zukunft auf die Digitalisierung zu setzen, um damit administrative Tätigkeiten im und rund um den Verein zu reduzieren, und die damit frei werdende Zeit in neue Projekte zu investieren, welche vor allem der Natur, aber auch unseren Mitgliedern zu Gute kommt.

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhaus.com

Rückblick

Am 11.03.2021 wurde am kleinen Teich ein groß angelegter Baumschnitt von Profis durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit wurden ca. 16 Festmeter zum Teil vermorschtes Baummaterial geschnitten. Dafür möchten wir uns bei Dominik Brosz und seinen Helfern recht herzlich bedanken.

Forellen

Am 17.03.2021 wurde unser Forellenbesatz im großen Teich eingebracht. Hierfür war es nötig, den großen Teich für einige Tage zu sperren, damit sich die Salmoniden ans Gewässer gewöhnen konnten. Ab dem 20. März durften unsere Petrijünger auf Forellenjagd gehen, und es wurden schöne Fänge vom Portionsfisch



FV Oeynhaus: Aufwändiger Baumschnitt

bis zum kapitalen Fang mit über 2,5 kg gelandet.

Teichreinigung

Am 27.03.2021 wurde unter Einhaltung aller vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen unsere 1. Teichreinigung durchgeführt. Hierfür möchten wir uns bei allen Helfern recht herzlich bedanken.

Kapitaler Fang

Am 19.03.2021 wurde von unserem Fischerkollegen Wolfgang Sindlgruber beim Zander-Spinnfischen unser Hausen (mittlerweile 153 cm lang und 35 kg schwer) auf einen Gummiköder gefangen.

Termine

- 2. Forellenfischen am 08.05.2021, von 9 bis 12 Uhr
 - 2. Teichreinigung am 15.05.2021 von 8 bis 13 Uhr. Für weitere Termine bitte immer unsere Schaukästen sowie die Homepage beachten!
- Petri Heil!, wünscht die Vereinsleitung.



Eindrucksvolles Ergebnis des Baumschnitts am kleinen Teich des FV Oeynhaus: 16 Festmeter Schnittholz



Oeynhausener Teiche: Hausen, 153 cm lang und 35 kg schwer, gefangen von Wolfgang Sindlgruber

SCHILLERWASSER

www.schillerwasser.at

Ao Generalversammlung

Die außerordentliche Generalversammlung findet am Samstag, den 26.06.2021, 12 Uhr, statt. Ort: Tennisüberl Aspern, Biberhaufenweg 18A, 1220 Wien

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Totenehrung
- 3) Wahl der Wahlkommission
- 4) Berichte: a) des Obmannes b) des Kassiers c) der Rechnungsprüfer d) der Fischereikontrolle e) Jugendbetreuung
- 5) Verbandsbericht
- 6) Ehrungen
- 7) Beschluss der Statuten
- 8) Neuwahlen
- 9) Anträge
- 10) Allfälliges

Anträge sind bis spätestens 11.06.2021 (Postaufgabestempel) zu senden an Obmann Alfons Pösinger, Oberdorfstraße 4-8/1/1/3, 1220 Wien oder per E-Mail an: alfonstimmer@hotmail.com

Vereinsabende

Der Vereinsabend im Monat Mai findet am Montag, dem 10.05.2021, ab 18 Uhr bei der Vereinshütte statt.

Der Vereinsabend im Monat Juni findet am Montag, dem 14.06.2021, ab 18 Uhr bei der Vereinshütte statt.

Termine Jugendfischen

08.05.2021, von 12 bis 18 Uhr,
22.05.2021, von 12 bis 18 Uhr,

19.06.2021, von 12 bis 18 Uhr, jeweils Vereinshütte, Kirischitzweg 1a.

Fischerei

Wichtiger Hinweis auf die Fischereiordnung: Abhakmatte und Kescher sind verpflichtend mitzuführen und immer zu verwenden. Beides muss geöffnet und griffbereit am Angelplatz liegen.

Es wird auch in Erinnerung gerufen, dass zum Angeln auf Raubfische ausschließlich ein Stahlvorfach zu verwenden ist. Bei jahreszeitlich bedingtem verstärkten Aufkommen von Wasserpflanzen ist eine ausreichend starke Angelschnur zu verwenden. Es darf keinesfalls über geschlossene Pflanzenbewüchse geangelt werden.

Besonderes Augenmerk wird auf die ab 01. Juni geltenden Schonzeiten gelenkt!

Schonzeit Schleie: 01.06. - 15.07.

Schonzeit Wels: 01.06. - 31.06.

Schonzeit Laube: 01.05. - 30.06.

Die Entnahme von Fischen, die sich in der Schonzeit befinden, stellt eine gravierende Übertretung der Fischereiordnung dar und wird entsprechend geahndet!

Termine allgemein

Alle Termine werden immer auf Basis der jeweilig gültigen Covid-19 Verordnungen abgehalten.

SCHÖNAU/ORTH

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

Vereinsitzungen Mai/Juni 2021

Die aktuellen Vereinsitzungen finden am Dienstag, 18. Mai und Dienstag, 15. Juni 2021 unter der Voraussetzung einer COVID-19 Freigabe, bzw. Verordnung, statt.

Öffnungszeiten Vereinshütte

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist derzeit jeden Samstag am Vormittag zwischen 10 und 12 Uhr geöffnet.

Restlizenzen

Es sind noch Restlizenzen für die Schönauer Reviere zu haben. Interessenten melden sich bitte per E-Mail bei Obmann Beste unter otto.beste@gmx.at oder unter der Telefonnummer 0 676/918 82 48.

Uferreinigung in Schönau

Am Samstag, dem 23. März 2021, führten

wir wieder unsere Uferreinigung durch. Zwanzig Teilnehmer leisteten in zweistündiger Arbeit wieder aktiven Umweltschutz im Nationalpark. Der Unrat wurde anschließend in Gr. Enzersdorf entsorgt. Natürlich wurden alle Beteiligten mit Getränken versorgt. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer!

Aufruf

An die Zillenbesitzer am Schönauer Was-ser: Kümmert Euch um Euren Standplatz, bzw. um den Zustand eurer Zillen!

SCHWECHAT 71

www.fischereiverein71-schwechat.at

Kinder- und Jugendfischen

Auch heuer möchten wir gerne Kinder ab 7 Jahren am Samstag, dem 26. Juni 2021 in der Zeit von 9 bis 13 Uhr zum Angeln im Winterhafen Freudenau einladen. Treffpunkt ist bei der Vereinshütte, wo wir heuer zu Gast sein dürfen.

Eine genaue Wegbeschreibung und ein Anfahrtsplan ist auf unserer Homepage (www.fischereiverein71-schwechat.at) ersichtlich. Ein Ersatztermin wird bei Bedarf kurzfristig auf unserer Homepage bzw. bei erfolgter Anmeldung durch unseren Jugendbetreuer bekanntgegeben. Eine Leihhausrüstung wird gerne kostenlos zur Verfügung gestellt, natürlich darf aber auch die eigene Angelausrüstung verwendet werden.

Die Veranstaltung ist kostenlos und die Kinder werden mit Getränken und einem abschließenden Mittagessen versorgt.

Eine Anmeldung mit Name und Geburtsdatum des Kindes ist unbedingt, aufgrund begrenzter Teilnehmeranzahl, per Mail an: jugend@fischereiverein71-schwechat.at erforderlich.

Information der Kontrolle

Um Missverständnissen vorzubeugen, möchten wir gerne informieren, dass die Wildkarpfen eine Schonzeit von 01.05. bis 30.06. haben und ab einer Gesamtlänge von 65 cm sind alle Karpfen schonend rückzusetzen.

Gemeinschaftlicher Vereinsabend

Sobald die Gastronomie öffnet, finden für unsere LizenznehmerInnen wie gewohnt jeweils jeden 1. Donnerstag in den

Monaten Februar, April, Juni, September, November und Dezember ab 20 Uhr in unserem Vereinslokal Gasthaus Angelis, Johann-Burkl-Gasse 1, 2320 Schwechat, statt (unter Einhaltung der Covid-Regelung).

Als neue Informationsquelle wurde unserem Verein auf der Außenseite des Lokals ein Schaukasten zur Verfügung gestellt.

Revierreinigung

Der FV Schwechat 71 lädt alle MitgliederInnen und LizenznehmerInnen zu unserer Revierreinigung, welche am Samstag, dem 09.10.2021, in der Zeit von 9 bis 13 Uhr stattfindet, ein. Treffpunkt ist beim Stadionparkplatz in Rannersdorf.

Das Angeln ist während der Reinigung ausnahmslos verboten!

VOLKSGARTENSTRASSE

Neuwahl FV Volksgartenstraße

Bei der Generalversammlung am 16. März 2021 hat AK-Präsident Johann Kalliauer den Obmann an Nationalratsabgeordneten Michael Seemayer übergeben. Johann Kalliauer bleibt mit Andreas Stangl seine Stellvertreter.

„Ich freue mich, dass Mike den Vorsitz übernimmt – er ist mit dem Teich sehr verbunden und hält ihn mit einigen Fischerfreunden in Schuss!“, so Hans Kalliauer.

„Danke für das Vertrauen! Ich bin sehr gerne – auch mit meinem Sohn – am



Der FV Volksgartenstraße hat mit Mike Seemayer einen neuen Obmann



FV Wachau: Ein wunderschöner Donaukarpfen

Fischteich. Wir werden, sobald es wieder möglich ist, ein Sommerfest organisieren. Davor werden wir unserem Fischteich einen Frühlingsputz verordnen.“, freut sich der neue Vorsitzende Michael Seemayer.

WACHAU

Lizenzverkauf

Lizenzen für Revier Arnsdorf sind nach telefonischer Vereinbarung bei Gerald Lukschanderl unter Tel.: 0 676/848 814 400 oder 0 676 /671 65 54 erhältlich.

Lizenzen für alle Reviere und auch Tages- u. Wochenkarten sind in 3620 Spitz bei Edi Stierschneider Tel. 0 664/153 1657 und Rainer Stierschneider Tel. 0 699/164 26 801 erhältlich. Sobald die Gastwirte wieder öffnen dürfen, gibt es Tages- und

Wochenkarten nur mehr im Gasthaus „Goldenes Schiff“ in 3620 Spitz, Mittergasse 5, Tel.: 0 2713/23 26. Bitte die ausgefüllte Fangstatistik und den Zahlungsbeleg für die amtliche Fischerkarte nicht vergessen, da sonst keine neue Lizenz ausgegeben werden darf. Bei Neumitgliedern bitte Passbild nicht vergessen.

Uferreinigung

Mit einer verkleinerten Mannschaft konnte heuer unsere Revierreinigung durchgeführt werden. So konnten wenigstens einige Abschnitte von Müll entsorgt werden.

Für die Fischerhütte wurde Brennholz hergerichtet, der nächste Winter kommt bestimmt. Sollte Covid nicht mehr das überragende Thema sein, werden wir wieder genug Holz für eine warme Fischerstube zum gemütlichen Treff brauchen.

Herzlichen Dank an die fleißigen Helfer. Einige schöne Fänge von großen Karpfen, Zander und Barben wurden heuer schon gemeldet. Wir wünschen allen unseren Fischern eine entspannende Zeit am Wasser und ein kräftiges Petri Heil.

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Liebe Kollegen(innen),

der Vorstand des FV Wienerberg möchte sich bei allen Teilnehmern, die bei der ersten Revierreinigung am 13.3.2021 teilgenommen haben, herzlichst bedanken.

Lizenzverkauf und Mitgliedschaft

Bei uns im Verein könnt Ihr euren Mitgliedsbeitrag und eine Lizenz für unser Revier derzeit eingeschränkt Online lösen.

Allgemein

Wir ersuchen alle Lizenznehmer die Fischplätze sauber zu halten und mitgebrachte Abfälle in den Mühltonnen zu entsorgen!

Termine

Ebenfalls möchten wir uns bei all jenen bedanken, die Ihre Lizenz heuer bei uns erworben haben. Zur Erinnerung nochmals unsere Termine:

2. Kommunikationsfischen

am 11.09.2021, von 7 bis 12 Uhr. Nummern bitte bei der Vereinshütte abholen.

Revierreinigungen 2021

2. Termin: 03.07.2021

3. Termin: 09.10.2021

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Absenkung Wienerwaldsee

Nach derzeitiger Planung wird im August mit der Wasserspiegelabsenkung und den Bauarbeiten an der Mauer begonnen. Der Fischbesatz erfolgt erst nach Fertigstellung.

Forellenbesatz im Frühling

Im April wurden im Wienfluss wieder Bach- und Regenbogenforellen besetzt.



FV Wienerberg: „Der Schöne Rudi“ mit einem 9 kg schweren Schuppenkarpfen, gefangen heuer im März

Geburtstage – Wir gratulieren herzlich ...

Mai

65 Jahre

Wilhelm Altenburger, Amstetten
 Hubert Bäck, Knittelfeld
 Johann Chromik, Donaustadt
 Mladen Danojevic, Albern
 Walter Dorner, Freudenau
 Karl Einberger, Tulln
 Erich Fritscher, Donaustadt
 Johann Haselsteiner, Waidhofen/Ybbs
 Josef Hofmann, Lobau
 Franz Hübl, Loosdorf
 Edmund Ickert, Schönau/Orth
 Wolfgang Idinger, Muckendorf
 Heinz Kröll, Graz
 Erich Luksch, Mannswörth
 Gerhard Maier, Krems
 Danilo Malovic, Albern
 Alois Reiter, Loosdorf
 Peter Saueregger, Knittelfeld
 Wolfgang Schmid, Oeynhausen
 Ing. Franz Schütz, Wachau
 Josef Stiller, Dürnkrut
 Dragan Todorovic, Donaustadt
 Dragoslav Weinfurter, Freudenau

70 Jahre

Sabadin Ajeti, Floridsdorf
 Peter Ebner, Freudenau
 Elfriede Fux, Angern
 Werner Habres, Mannswörth
 Gerhart Hatzigmoser, Wolfsthal
 Hans Hofbauer, Oeynhausen
 Leopold Krhla, Lobau
 Norbert Kühbacher, Donaukanal
 Wilhelm Nemeth, Leitha 7
 Roland Pözlbauer, Mannswörth
 Franz Rauer, Lobau
 Johann Schaden, Mannswörth
 Otto Schindlegger, Wachau
 Wilfried Sidl, Krummnußbaum
 Günther Spanring, Waidhofen/Ybbs
 Raimund Waldgruber, Floridsdorf

75 Jahre

Friedrich Babacek, Mannswörth
 Walter Bauer, Graz
 Karl Escher, Schloß-See
 Gerhard Kiesel, Floridsdorf
 Peter Dr. Kostelka, St. Michael
 Josef Legedza, Oeynhausen
 Johann Leitner-Härle, Kapfenberg
 Richard Roblicka, Floridsdorf
 Ernst Staudinger, Donaustadt
 Alexander Waldmann, Donaukanal

80 Jahre

Karl Borka, Oeynhausen
 Karl Dietrich, Albern
 Johann Dorner, Freudenau
 Franz Heinrichsberger, Tulln
 Anton Katona, Oeynhausen
 Heinz Metelka, Ludwig Michka
 Kurt Franz Pavlovic, Freudenau
 Siegfried Polasak, Krems
 Josef Raith, Leoben
 Rudolf Redl, Lobau
 Walter Schadenhofer, Amstetten
 Peter Schultz, Graz
 Klaus Schwarzmeier, Oeynhausen
 Walter Taliga, Mannswörth
 Franz Umlauf, Tulln

85 Jahre

Kurt Bauer, Drei-Birken-Teich
 Johann Kerschner, Amstetten
 Franz Schwarzinger, Donaukanal
 Gottfried Zöchling, Donaustadt

96 Jahre

Johann Podhorani, Albern

Juni

65 Jahre

Manfred Adensam, Freudenau
 Heinrich Berger, Wieselburg
 Dumitru Bodea, Wolfsthal
 Rudolf Dornstauder, Loosdorf
 Wolfgang Eminger, Donaustadt
 DI Herbert Grill, Salzkammergut
 Gerhard Hahn, Mannswörth
 Johann Haslinger, Tulln
 Manfred Hauptmann, Tyrol
 Peter Langhammer, Ludwig Michka
 Ismet Livadic, Freudenau
 Herbert Mayer, Donaustadt
 Burkhard Reiter, Knittelfeld
 Hajnalka Schramke, Schillerwasser
 Christian Thenner, Oeynhausen
 Karl Weitzer, Floridsdorf
 Rudolf Wiltschi, Knittelfeld
 Ioan Zenik, Albern
 Johann Zischkin, Tulln

70 Jahre

Leopold Bader, Donaustadt
 Peter Bartsch, Tulln
 Mag. Wolfgang Dvorak, Schillerwasser
 Walter Edelböck, Lobau
 Walter Forstner, Wieselburg

Heinrich Grabovsky, Schönau/Orth
 Hans Grassinger, Schillerwasser
 Franz Heidinger, Wienerberg
 Heinz Jancak, Floridsdorf
 Jovica Jovanovic, Donaustadt
 Ing. Helmut Kraus, Donaukanal
 Johann Krbec, Mannswörth
 Ernst Krivan, Mannswörth
 Kurt Lederer, Bruck/Salzach
 Alois Maly, Muckendorf
 Hans Morhardt, Wienerwald
 Josef Nemes, Leitha 7
 Karl-Peter Dr. Oktabec, Leoben
 Friedrich Ing. Piff, Lobau
 Milutin Sabljic, Donaukanal
 Otmar Schneider, Mannswörth
 Manfred Schön, Donaustadt
 Peter Tychi, Knittelfeld
 Erich Weigl, Schillerwasser
 Pero Zecevic, Albern
 Dragan Zivkovic, Donaustadt

75 Jahre

Helmut Berkovec, Wienerberg
 Walter Brecka, Oeynhausen
 Petar Djordjevic, Wienerberg
 Erwin Göttersdorfer, Muckendorf
 Franz Hofinger, Tyrol
 Franz Horvath, Wolfsthal
 Heinrich Jilk, Amstetten
 Herbert Koderbauer, Schillerwasser
 Vladimir Ryzhikov, Lobau
 Karl Schmidt, Oeynhausen
 Mirko Stepic, Wienerberg
 Johann Teufl, Waidhofen/Ybbs
 Anton Zwickelsdorfer, Leitha 7

80 Jahre

Franz Cerwenka, Schloß-See
 Peter Dressler, Haslau
 Leopold Fasching, Krems
 Siegfried Fokenthaler, Schönau/Orth
 Hellmuth Kaiser, Kapfenberg
 Georg Kruder, Dürnkrut
 Atanasije Rajic, Mannswörth

90 Jahre

Johann Hanny, Oeynhausen

91 Jahre

Dr. Friedrich Pötsch, Graz

92 Jahre

Leo Micsek, Dürnkrut

96 Jahre

Viktor Feistl, Kapfenberg

Start Bachforellenprojekt

Ab Mitte November 2021 werden Laichfische entnommen und abgestreift. Im folgenden Februar 2022 werden dann die Brütlinge an den vorbereiteten groben Kiesstellen ausgebracht.

Damit wollen wir den natürlich gewachsenen Bachforellenbestand stützen.

Vereinsabende Mai und Juni

Für aktuelle Informationen bitte unsere Homepage/WhatsApp-Gruppe besuchen. Da nicht klar ist, wann Gasthäuser öffnen und Vereinsabende abgehalten werden dürfen.

Gesund bleiben

Wir wünschen unseren Mitgliedern in dieser Zeit jedenfalls alles Gute und Gesundheit.

Kontakt zum Fischerverein Wienerwald

Für Wünsche Anregungen, Verbesserungen sind wir auch weiter sehr dankbar. Nützt die Kontaktmöglichkeiten oder den Stammtisch um unser Fischen noch attraktiver und schöner zu gestalten.

E-Mail: info@fv-wienerwald.at

Web: www.fv-wienerwald.at

WhatsApp: Nachricht an 0 676/709 93 29

WIENTAL

Vereinsabende

Aufgrund der Corona-Maßnahmen konnten in den vergangenen Monaten keine Stammtische stattfinden. Sollte es die Situation wieder erlauben, gibt es aber auf jeden Fall kurzfristige Infos über die Fischergruppe auf WhatsApp. Wer dazugehören möchte, schreibt eine Nachricht an Tel.: +43 664 1304665, und wird gerne hinzugefügt.

Forschungsprojekt Barbe und Nase

Im März startete ein Forschungsprojekt mit finanzieller Unterstützung vom VÖAFV und FV Wiental. Das Projekt zielt darauf ab, die Möglichkeit der Wiederansiedelung der Barbe und der Nase aus der Donau im Wienfluss zu evaluieren. Durch den Einsatz der Radiotelemetriemethode – einer Methode zur Verfolgung von Wildtieren mittels Hochfrequenz-Sendern – werden



FV Wienerwald: Forellenbesatz am Wienfluss

Forscher der Universität für Bodenkultur, Wien die Bewegungsmuster und Lebensraumpräferenzen von Barbe und Nase im Wienfluss untersuchen. Sollten jemand die Zielarten fangen, bitten wir euch, die Fische unversehrt zurückzusetzen und die Projektleitung zu informieren (Daniel Hayes, Tel.: 01/47 6 54-81 2 23). Fortschrittsberichte gibt es in den folgenden Ausgaben.

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Lizenzausgaben 2021

Rest-Lizenzen 2021 für den Breitenreicher Teich, Fürholz-Teich und Gaming-Teich sind nur mehr nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung in der Fischerhütte Breitenreicher Teich erhältlich (Peter Holzschuh Tel.: 0 676/733 75 37 und ggf. Voranmeldung bei Siegfried Hödl Tel.: 0 664/819 76 61).

Erstmalige Lizenzbewerber können unter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2021!) und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die Lizenz bei den Lizenzausgaben erhalten.

Breitenreicher Teich – Forcierung des Wildkarpfens

Bereits seit einigen Jahren liegt im Breitenreicher Teich ein Schwerpunkt auf der Förderung und der verstärkten Wiedereinbürgerung des Wildkarpfens. Langfristig soll der Wildkarpfen, die

langgestreckte und schlanke Ur-Form des Karpfen, zur alleinigen Form des Schuppenkarpfen herangezogen werden und die Qualität dieses Fischereirevieres Breitenreicher Teich weiterhin deutlich angehoben werden.

Der Wildkarpfen laicht bereits bei einer niedrigen Wassertemperatur von 13 bis 15 Grad das erste Mal ab. Sein Laichverhalten unterscheidet sich wesentlich von dem der hochrückigen Form der Zuchtkarpfen. Er ist ein sogenannter Portionslaicher, d.h. die Ei-Abgabe erfolgt in mehreren Portionen über einige Monate hinweg. Dadurch ist ein Überleben seiner Brut in weitestem Sinne – auch bei umweltschädlichen äußeren Einflüssen, wie Wetteranomalien, Kälteeinbrüchen und Wasserschwankungen – gesichert. Seine Nahrungsaufnahme erfolgt bereits bei niedrigen Wassertemperaturen und er ist daher auch für den Fischfang in den kälteren Jahreszeiten geeignet. Durch die Ausdehnung der Schonzeit im Mai und Juni generell auf alle Schuppenkarpfen soll eine Verwechslung dieser Karpfen auf Grund der doch manchmal schwierigen Unterscheidung von vorneherein ausgeschlossen werden. Der Startschuss zu diesem Projekt erfolgte bereits im Dezember 2017 mit einem damals bereits fangfähigen Wildkarpfenbesatz.

Weiters erfolgt jeweils ein Herbst-Besatz mit Wildkarpfen im Rahmen des VÖAFV Wirtschaftsreferates und der finanziellen Möglichkeiten des Vereines.

Spiegelkarpfen sind natürlich weiterhin ganzjährig zum Fang freigegeben. Zur Überbrückung der generellen Schuppenkarpfen-Schonzeit im Mai und Juni erfolgt etwa Ende April ein zusätzlicher Spiegelkarpfen-, Schleien- u. Forellen-Besatz.

Abfischen Huber-Teich

Das für 13. Mai 2021 (Christi Himmelfahrt) vorgesehene Abfischen von Jungkarpfen entfällt und wird eventuell auf Herbst verschoben.

Schonung Laich-Karpfen

Die Lizenznehmer werden – auf freiwilliger Basis – auch heuer wieder ersucht, jene Karpfen-Rogner, die offensichtlich voll mit Laich sind, zu schonen und wieder rückzusetzen. Auf die generelle Schonzeit von allen Schuppen-

karpfen im Breiteneicher Teich vom 01.05. bis 30.06. wird besonders hingewiesen. Spiegelkarpfen sind in diesen beiden Monaten zum Fang freigegeben, Alle Karpfen (Spiegel-, Schuppen- und Wildkarpfen) sind ab einer Länge von 65 cm und darüber gesperrt und sofort rückzusetzen

Teicharbeiten im Mai

Der Fischereiverein Wieselburg führt an folgenden Samstagen im Monat Mai 2021, das sind der 08.05. (am Fürholz-Teich), 15.05. (am Breiteneicher Teich), 22.05. (am Fürholz-Teich), 29. Mai 2021 (am Breiteneicher Teich) Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten durch.

Dauer: jeweils von 8 bis 13 Uhr, bei Bedarf auch nachmittags. In der Zeit von 8 bis 13 Uhr ist daher das Fischen allen Lizenznehmern laut Fischereiordnung untersagt.

Jene Mitglieder, die Interesse an einer aktiven Unterstützung des Vereines haben und gesundheitlich und terminlich dazu in der Lage sind, werden gebeten daran teilzunehmen. Falls möglich, werden die Helfer auch ersucht, ggf. eigene Arbeitsgeräte mitzubringen. Sie können auch gerne nicht mehr benötigte Wasserpflanzen aus Biotopen oder Sträucher und Blumen (bitte auf heimische Herkunft achten!!) von zu Hause (z.B. Biotop-Räumung) für eine Einpflanzung mitnehmen.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass das Teichgelände stets in einem gepflegten Zustand ist, immer wieder Sitzbänke zur Verfügung gestellt und diese auch repariert werden, die Straßen und die Infrastruktur immer in Ordnung gehalten werden, die Hütten ausgebessert werden, die dünnen Bäume entfernt werden und durch Neuanpflanzungen ersetzt werden, die Ausstände, Biotope und Wege ausgemäht werden.

An dieser Stelle abermals ein kräftiges Dankeschön an den „Teichmeister“ vom Breiteneicher Teich Alois Püringer und „Hausmeister“ Walter Wimmer. Beide Herren freuen sich auch immer wieder über die eine oder andere „Bierspende“. Jedes Mitglied und jeder Lizenznehmer kann nun selbst beurteilen, ob er sich irgendwo im Reigen dieser Tätigkeiten



„Teichmeister“ Alois Püringer mit dem Prototypen seiner Benjes-Hecke am Breiteneicher Teich (Foto: Hödl)



„Hausmeister“ Walter Wimmer bei der Neuerrichtung der Schongebiet-Abgrenzung Breiteneicher Teich (Foto: Hödl).



Starker Spiegelkarpfen aus dem Fürholz-Teich mit 15,60 kg (Michael Weichselbauer).

wiederfinden könnte und etwas dazu beigetragen kann.

Wir freuen uns, dass wir unseren Mitgliedern attraktive Teichanlagen zur Erholung – neben der Möglichkeit zum Fang von kapitalen Fischen – anbieten können und sind daher überzeugt, dass all jene, die ehrliches Interesse an der Mitgestaltung unserer Reviere Breiteneicher Teich und Fürholz-Teich im Freundeskreis haben und nicht nur konsumieren und Nutzen aus der ehrenamtlichen Arbeit der anderen Kollegen ziehen wollen – gerne freiwillig und mit Spaß und Freude bei der Sache sind. Für Mittags-Jause und Getränke wird bestens vorgesorgt werden.

Spindhütte Breiteneicher Teich

Die Schränke in der Spindhütte werden auf Zugehörigkeit überprüft. In der Zeit zwischen 01.05. bis 30.06. sind von jenen, die noch Angelzeug oder sonstige Utensilien in den Spinden aufbewahren, aber keine Lizenz mehr haben, diese zu räumen. Alle anderen haben sie groß, deutlich und aktuell zu beschriften, da ab 01.07. die nicht gekennzeichneten zwangsweise vom Verein geöffnet werden und eventuelle Inhalte entsorgt oder anderweitig verwertet und neu vergeben werden. Ansprechpartner hierfür ist Walter Wimmer (Tel. 0664 3339192).

Jugendarbeit

Alle Kollegen werden ersucht, nicht mehr benötigte Angelgeräte und Ausrüstung den Jugendreferenten Manuel Karl (Für-

holzteich) und Wolfgang Obruca und Walter Wimmer (jeweils Breiteneicher Teich) für unsere Jugendfischen zur Verfügung zu stellen. Herzlichen Dank im Voraus für die Unterstützung unserer Jugendarbeit.

Abhakmatte/Kescher

Die Abhakmatte und der Kescher sind verpflichtend vor und während der Fischerei am Angelplatz einsatzbereit vorzubereiten.

EVN – Freischneiden der Stromleitung

Die EVN hat die Stromleitung über den Breiteneicher Teich (Umkehrplatz) – wie periodisch immer wieder notwendig – freigeschnitten. Diesmal eider viel zu rigoros und zu wenig rücksichtsvoll.

Das anfallende Schnittmaterial wie Äste, Baumschnitt und Sträucherabschnitte werden nun von Alois Püringer in Form von Benjes-Hecken wieder für die Natur zurückgewidmet. Benjes-Hecken sind Totholz-Hecken die durch das Aufschichten von Gehölzschnitt und Zweigen zwischen parallel eingeschlagenen Pfählen für die Wiederbelegung der Natur- und Tierwelt – vor allem als Brutgebiet für Vögel sowie Rückzugsgebiet für Amphibien und Nützlinge – geschaffen werden, aber auch als gut sichtbare Abgrenzungen zu den nun schwerer sichtbaren abfallenden Böschungen.

Fischerfest Fürholz

Das für Juni geplante Fischerfest am Fürholz-Teich wird corona-bedingt abgesagt und ggf. später und teilweise in anderer Form abgehalten.

Baum-Frevel

Offensichtlich werden am Breiteneicher Teich immer wieder mutwillig – auch starke und schön gewachsene – Bäume beschädigt, um sie, aus welchem Grund auch immer, zum Absterben zu bringen. Es handelt sich hierbei nicht um von Tieren verursachte Schäden. Wir ersuchen daher alle Kollegen, Augen und Ohren offen zu halten, um derartige Sabotagen vielleicht gleich von vornherein zu verhindern. Im Fall des Falles bitten wir um sofortige Meldung.

Schonzeit Köderfische

Ein Problem der Fischerei-Kontrolle, dass

sich in den letzten Jahren immer wieder ergeben hat, war der Köderfischfang im Mai für das Angeln auf Raubfische ab 01.06., da die meisten Köderfische in dieser Zeit Schonzeit haben. Dies wurde des „öfteren“ vergessen.

Ein kurzer Auszug zur Beachtung:

Flussbarsch (1. März bis 31. Mai)

Laube (16. Mai bis 30. Juni)

Rotauge, Rotfeder (1. April bis 31. Mai.)

Karusche (1. Mai bis 31. Mai)

Zur Information

Alle Termine sind vorbehaltlich eventueller Einschränkungen durch die Corona-Virus-Pandemie. Ev. Absagen und/oder Verschiebungen werden kurzfristig mittels Aushang in den Schaukästen der Fischerhütten bekannt gegeben.

WOLFSTHAL

Neuer Fischereikontrollor

Hiermit wollen wir bekanntgeben, dass Herr Georg Kratz die Prüfung zum ehrenamtlichen Fischereikontrollor mit Erfolg absolviert hat. Der Vorstand gratuliert ihm hiermit herzlichst.

Zum 70. Geburtstag

Der Vorstand des Wolfsthaler Fischereivereins wünscht seinem langjährigen ehemaligen Obmann, Gerhart Hatzigmoser, viel Glück und Gesundheit zu seinem Geburtstag und alles Liebe für seinen weiteren Lebensweg.



FV Wolfsthal: Georg Kratz hat die Prüfung für die Fischereikontrolle erfolgreich absolviert.

WIR TRAUERN UM ...

Johann Kamleitner	72 Jahre	Amstetten
Wolfgang Weninger	48 Jahre	Amstetten
Gerhard Benkö	64 Jahre	Donaukanal
Otto Salge	72 Jahre	Donaukanal
Robert Ferstl	86 Jahre	Donaustadt
Paul Hofbauer	78 Jahre	Donaustadt
Kurt Tratberger	69 Jahre	Donaustadt
Heinz Motlicek	62 Jahre	Drei-Birken-Teich
Christian Schneeberger	66 Jahre	Krems
Rupert Schmied	83 Jahre	Leitha 7
Peter Mader	74 Jahre	Muckendorf
Johann Reichl	71 Jahre	Oeynhausen
Peter Kremser	76 Jahre	Schloß-See
Herbert Stahl	81 Jahre	Schönau/Orth
Alfred Fohrer	67 Jahre	Tyrol
Peter Heufler	59 Jahre	Tyrol
Erich Kamleitner	65 Jahre	Wachau
Josef Herbst	84 Jahre	Wolfsthal



Verbandssekretariat

Lenaugasse 14, 1080 Wien
 (Eingang Schmidgasse)
 Tel.: (01) 403 21 76
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Web: www.fischundwasser.at

Öffnungszeiten

Montag: 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch: 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag: 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:
redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle Fisch&Wasser betreffenden Daten
 an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste
 Ausgabe (04/2021) ist der **2. Juni 2021**

Sonnenkalender

TAG	MÄRZ		APRIL		MAI	
1.	6.36	17.34	6.33	19.24	5.38	20.13
2.	6.34	17.36	6.32	19.26	5.38	20.14
3.	6.32	17.39	6.31	19.27	5.37	20.16
4.	6.30	17.42	6.30	19.28	5.36	20.17
5.	6.29	17.44	6.28	19.29	5.35	20.19
6.	6.28	17.46	6.26	19.31	5.33	20.20
7.	6.26	17.48	6.24	19.33	5.31	20.21
8.	6.24	17.50	6.20	19.35	5.30	20.23
9.	6.22	17.51	6.17	19.36	5.28	20.24
10.	6.19	17.52	6.15	19.37	5.27	20.26
11.	6.17	17.54	6.13	19.38	5.25	20.27
12.	6.15	17.55	6.11	19.40	5.24	20.28
13.	6.13	17.56	6.09	19.41	5.23	20.30
14.	6.11	17.57	6.07	19.42	5.21	20.31
15.	6.09	17.58	6.05	19.44	5.20	20.33
16.	6.07	17.59	6.04	19.46	5.19	20.34
17.	6.05	18.02	6.02	19.48	5.18	20.35
18.	6.03	18.04	6.00	19.49	5.16	20.36
19.	6.01	18.06	5.58	19.50	5.15	20.37
20.	5.59	18.07	5.56	19.52	5.14	20.38
21.	5.56	18.09	5.54	19.53	5.13	20.40
22.	5.53	18.11	5.52	19.55	5.12	20.41
23.	5.51	18.12	5.50	19.57	5.11	20.42
24.	5.49	18.13	5.48	19.58	5.10	20.44
25.	5.47	18.15	5.46	19.59	5.09	20.45
26.	5.46	18.16	5.44	20.00	5.08	20.46
27.	5.44	18.18	5.42	20.02	5.07	20.47
28.	6.42	19.19	5.41	20.04	5.06	20.48
29.	6.40	19.20	5.40	20.05	5.05	20.49
30.	6.38	19.21	5.38	20.06	5.05	20.51
31.	6.36	19.22	-	-	5.04	20.51

Beginn der Sommerzeit: 28. März

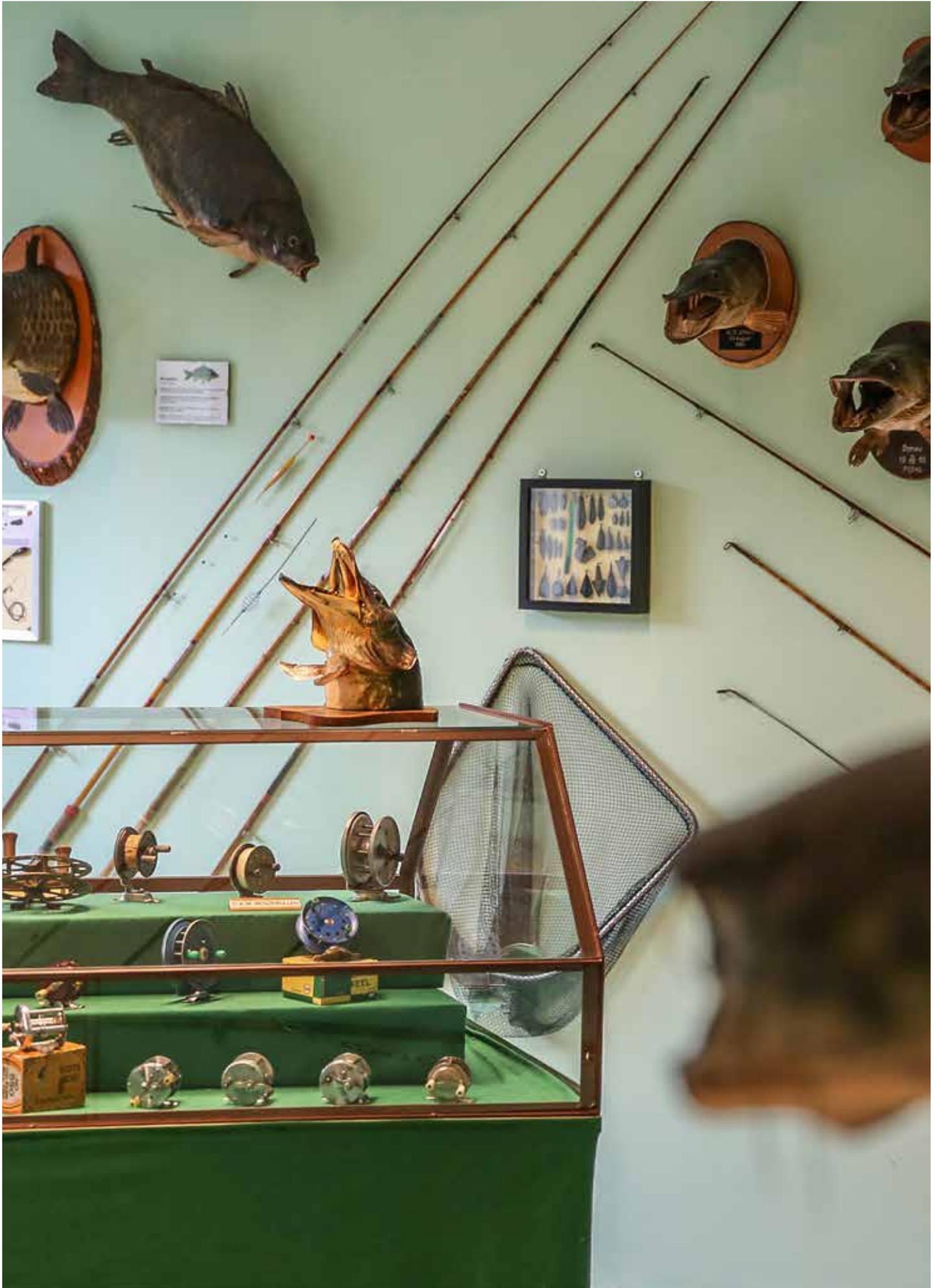


Foto: Norbert Novak

Liebe zur Geschichte der Fischerei

In einem kleinen Nordwest-Zipfel von Wien in Floridsdorf liegt das 1. Wiener Fischereimuseum – direkt an den Ufern des Marchfeldkanals. Mittlerweile die Institution für die Wiener Fischerei einst und jetzt. Norbert Novak hat dem Museum einen Besuch abgestattet.

Eine frische Brise Donauluft weht einem ins Gesicht. Dabei ist man gar nicht an der Donau, sondern am Marchfeldkanal, der jedoch bekanntlich mit Donauwasser gespeist wird. Gleich neben der Brücke der Nordwestbahn liegt ein ebenerdiges Haus mit einer Krandaubel in Echtgröße direkt neben der Eingangspforte. Das 1. Wiener Fischereimuseum. Gegründet wurde es im Oktober 1994 vom mittlerweile verstorbenen Fischer-Urgestein Karl Schatzl. Seines Zeichens auch langjähriger Vizepräsident des Verbandes Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine. Seine guten Beziehungen zum damaligen Wiener Bürgermeister Helmut Zilk wirkten sich sehr förderlich auf die Errichtung des Fischereimuseums aus. Obwohl, Errichtung stimmt jetzt gar nicht wirklich. Das Gebäude war vorher schon existent und war das Baubüro der Errichtungsgesellschaft Marchfeldkanal, steht auf dem Grund der Stadt Wien und wurde für Museumszwecke lediglich adaptiert bzw. leicht umgebaut. Für einen symbolischen Schilling ging das Gebäude jedenfalls in den Besitz des 1995 gegründeten Vereins der Freunde, Förderer und Betreiber des 1. Wiener Fischereimuseum über, die sich bis dato um den Betrieb des Museums kümmern.

Der Verein ist aber nicht nur Motor des Museums, sondern hat auch einen Teil des Marchfeldkanals vom Einlaufbauwerk

Museums-Menschen

Das Museum wird von Vereinsfunktionären geschaukelt. v.l.n.r.: Emil Spevak, Heinz Pummer und Herbert Schöll.

Langenzersdorf bis zur Landesgrenze Wien/Niederösterreich nahe Gerasdorf gepachtet. Der Verein zählt derzeit 128 Mitglieder, wobei nur etwa zwei Drittel davon eine Lizenz am Marchfeldkanal besitzen. Die restlichen Mitglieder sind im wahrsten Sinne des Wortes Förderer und Freunde des Museums. Und die braucht es, da ständig Investitionen, Renovierungs- sowie Restaurierungsarbeiten anstehen. Das Zusammenspiel von Lizenzvergaben und Museumsbetrieb funktioniert sehr gut und sichert den Erhalt dieser Institution. „Revier und Museum gehen stets Hand in Hand“, meint Heinz Pummer, der offiziell als Rechnungsprüfer und Museumswart fungiert, in der Tat aber einer der aktivsten Männer hinter den Exponaten des Museums ist. Pummer hatte auch in seinem Brotberuf – er ist mittlerweile im wohlverdienten Ruhestand – viel mit Restaura-

tion von Kunstobjekten zu tun. „Ich habe in meinem Beruf als Gürtler und Ziseleur mit feiner Metallverarbeitung zu tun gehabt und nebenbei auch viel Geduld gelernt, die mir auch bei meinen Tätigkeiten fürs Museum sehr zugute kommt“, so Pummer. Während der Lockdowns hat er immerhin 170 Exponate gereinigt und quasi wieder auf „Vorderfisch“ gebracht. Viele Fischpräparate glänzen nun wie neu von den Wänden des Museums, das eine Ausstellungsfläche von etwa 200 Quadratmetern bietet. Viele dieser präparierten Fische stammen aus der Region Floridsdorf und Donaustadt und machen jeden Fischer ob ihrer „Kapitalität“ richtig wurlig.

Eine Führung. Neben den zahlreichen Tierpräparaten dominieren im Museum historische und zum kleineren Teil auch aktuelle Fischereigeräte. In mühevoller Kleinstarbeit hat Heinz Pummer und seine Kollegen Ruten, Rollen & Co von Sammlern angekauft oder im Internet ergattert. „Manche Gustostückerln waren sogar nur gegen Tauschgeschäfte zu haben“, berichtet Pummer und öffnet dabei eine Glasvitrine, um eine DAM Quick Stationärrolle namens „Berlin SW 68“ vorsichtig herauszufädeln. „Diese Rolle hat das gleiche Baujahr wie ich – nämlich 1939“, erläutert Heinz Pummer mit spürbarer Begeisterung. Vitrine für Vitrine hanteln wir uns weiter. Fast zu jedem Exponat hat Altmeister Pummer eine illustre Geschichte zu erzählen. Sei es zur Fliegenrolle „Princess“ aus dem Hause Hardy, den einem edlen Möbel-



Foto: Archiv Norbert Novak



Exponate aller Art

1. Ein altes Gemälde zeigt Fischermänner mit reichlich Beute 2. Ein mit zahlreichen Drillingen bestückter Torpedospinner aus den 1920er-Jahren 3. Die Legendäre DAM Quick „Berlin SW68“, Baujahr 1939 4. Edle Nussholzrollen aus Großbritannien 5. Heinz Pummer blickt ehrfurchtsvoll auf eine historischen Rolle 6. Das 1. Wiener Fischereimuseum bietet auf etwa 200 m² Ausstellungsfläche eine Zeitreise durch die europäische Fischereigeschichte.



Fotos: Norbert Novak (5), Archiv

stück gleichenden, britischen Nussholz-Rollen, den schwarzen und etwas wuchtigen Bakelit-Rollen – übrigens der erste vollsynthetische, industriell produzierte Kunststoff – aus den 1940er-Jahren, der berühmten Trixi-Rolle vom Wiener Hersteller Adolf Holub oder der legendären „Aldora“ aus dem Hause Fritz Steurer, der die Marke Kingfisher vertrieb und einigen von uns noch von seinem aufgeräumten und feinen Laden in der Rathausstraße in Erinnerung ist. Die Liste der Rollen ließe sich noch länger fortsetzen: Grasmück-Schmankerln, Messing- und Wende-Rollen, windschief anmutende Tokoz-Rollen aus Pressburg, Mitchell-Bestseller und vieles mehr. Für die älteren unter uns noch aus der Jugend gut bekannte und gängige Modelle, für jüngere Fischer-Generation eher schwer historisch wirkende Kolosse.

Alt und kurios. Auch bei den Ruten ist eine breite Palette an Spezialitäten im Museum ausgestellt. Faszinierend etwa gleichzeitig auch das älteste Exponat des 1. Wiener Fischereimuseums: Eine sechsteilige Reiserute aus dem Jahre 1870 mit Futteral und kleinen Messingrollen. Oder zahlreiche gespließte Fliegen- und Grundruten, historische und rezente Eisruten und als Oberkuriosität eine Rute aus einem Florett, das normal beim Fechten Verwendung findet. Auch bezüglich Köder hat das Museum einige Besonderheiten zu bieten: Vom Jahrhundertwende-Torpedospinner bis zum legendären Heintz-Blinker sind sich sämtliche Meilensteine der Köderwelt in Vitrinen ausgestellt. Historische Zeitschriften runden das Exponat-Portfolio gut ab. Auch Information zum Fischbestand im Marchfeldkanal – bereitgestellt von der Universität für Bodenkultur – finden sich gleich im Eingangsbereich des Hauses. Herbert Schöll, der im Vereinsbeirat sitzt und sich vor allem für bauliche Verbesserungen des Museums engagiert, hat auch ein Faible für den Fisch des Jahres. Insbesondere Schulklassen, die gerne ins Museum kommen, werden von ihm bei Führungen auf die „Fische der Jahre“ hingewiesen. „Mein Leitbild für ein Fischereimuseum ist jenes in München, das ich immer wieder gerne besuche und staune, was mit moderner Ausstellungstechnik möglich ist“, schwärmt Schöll



Der Gründungsvater
Karl Schatzl senior †
war maßgeblich an der
Gründung des Fischerei-
museums beteiligt.

Foto: Archiv Norbert Novak

und fügt hinzu: „Dafür fehlt uns leider in Wien das nötige Kleingeld.“

Nebst Schulklassen sind auch immer wieder andere Fischereivereine zu Gast, die durchs Museum geführt werden. Ebenso Pensionistenvereine haben das Fischereimuseum immer wieder zum Ziel. „Auch bei der Langen Nacht der Museen hatten wir in den letzten Jahren unsere Pforten geöffnet und viele Besucherinnen und Besucher kamen da erst nach Mitternacht zu uns“, berichtet Emil Spevak, der den Kassier im Verein der Freunde, Förderer und Betreiber des 1. Wiener Fischereimuseum stellt. Auch

im Rahmen des Wiener Ferienspiels gab es in den letzten Jahren Aktivitäten im Museum. Ein Mangel besteht leider immer wieder an freiwilligen Ausbildnern und Aufsichtspersonal, das bei Kindergruppen von Nöten ist. Nichtsdestotrotz gelingen immer wieder spannende Jugend-Veranstaltungen im und beim Fischereimuseum, um auch dem Bildungsauftrag gerecht zu werden. Wie heißt es so schön in einem deutschen Werbeslogan? Fischers Fritz braucht keine Drogen. Einen wertvollen Beitrag dazu leistet sicherlich das 1. Wiener Fischereimuseum mit seiner großen Exponaten- und Themenvielfalt. ■

1. Wiener Fischereimuseum

Adresse

1210 Wien, Einzingergasse 1a

Öffnungszeiten

Jeden Sonntag von 9–12 Uhr, letzter Einlass 11.30 Uhr
Schulen und Gruppenbesuche auf Anfrage auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Kontakt

Tel. 0681/208 06 161, vorstand@fischereimuseum.at, www.fischereimuseum.at

Erreichbarkeit

Das Museum liegt an der Prager Straße und ist mit dem Pkw über die Abfahrt Strebersdorf von der A22 leicht erreichbar. Öffentlich geht's zum Museum mit der Straßenbahn 26 bis zur Haltestelle Autokaderstraße und dann etwa 10 Minuten zu Fuß oder alternativ mit der Schnellbahn S3 bis zur Station Strebersdorf und von dort ebenfalls zu Fuß etwa in 10 Minuten zum Ziel.

Anglerbörse

Die Plattform für Tackle & Friends

Zu Verkaufen

FISCHERHÜTTE (DAUBEL)

in Wien an der Donauinsel zu verkaufen. Fotos und weitere Informationen gerne per E-Mail. Tel. 0 664/316 19 96 E-Mail: daubel@gmx.net

RUTEN

2 Stk. Defender JRC, 3,6 m, 3 lbs, 2-tlg., neu, je 60,- Euro.
2 Stk. Mitchell, 3,63 m, 3 lbs, 3-tlg., neu, je 70,- Euro.
1 Stk. Byron Neptulus, 2,7 m, medium, 2-tlg., neu, 100,- Euro. Tel. 0 650/591 65 81

FISCHEREIGERÄTE

1 Welsrute Zeck Fishing Buddy (wie neu), 90,- Euro; 1 Welsrute Zeck Fishing Pro Cat Boat (gebraucht, aber keine Beschädigungen), 120,- Euro; 1 Liege Anaconda Carp Bed Chair II (wie neu),

120,- Euro; 1 Rutentasche 3 + 3 Pelzer Travel Rod System, 13 ft. (wie neu), 75,- Euro; 1 Benzinkocher Coleman 442-700E unleaded Feather (guter Zustand), 100,- Euro. Tel. 0 677/615 64 648

FLIEGENRUTE

Orvis Helios 3F, Länge: 3,20 m, Schnurklasse 3, 4-teilig, neuwertig. Tel. 0 664/312 38 17

GEBRAUCHTES, NEUES

und verschiedenes Fischereizubehör, Angelausrüstung, zu verkaufen. Tel. 0 676/490 52 00

KOPFRUTEN UND TOPKITS

aller Art. Gerne nehme ich auch defekte Ruten. Tel. 0 677/625 09 484

ÖSTERREICHISCHE ANGELROLLEN

Trixi (AHO), Aldora (Steuer), Grassmück und schöne Brunner-Fliegenrollen. Tel. 0 680/127 11 71



Foto: Archiv

Suche

SÄNGER PRO-T

Global Float, 3 tlg., 3,3 m, Wg. 10-45 g, Tele-Rute DAM Supernatural 60, 3,6 m, Wg. 30-60 g. Tel. 0 650/591 65 81

ANGLERBÖRSE Veräufe – Tausche – Suche – Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

In der Anglerbörse veröffentlichen wir kostenlos private Anzeigen mit anglerischem Inhalt.

Gewerbliche Anzeigen werden nur gegen Bezahlung übernommen!

Wir behalten uns Kürzungen vor, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV senden:

VÖAFV Pressereferat

1080 Wien, Lenaugasse 14
E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Bitte ankreuzen: Veräufe Tausche Suche Kontakte

.....

 Name PLZ/Ort
 Straße Telefon

Einsendeschluss für die Ausgabe 04/2021: **02. Juni 2021**

Noch einige
Rest-Lizenzen verfügbar!

Ihr Revier für 2021

Wolfsgrube Spillern

Foto: Sabine Hornacek

Ein Revier, das Sie begeistern wird ...

Der ca. 3,5 Hektar große Teich – erreichbar über die A22-Abfahrt Stockerau-Ost – liegt idyllisch mitten im Auwald und ist das ideale Fischereigewässer für Fried- und Raubfischangler.

Die Zufahrt per Pkw über den Forstweg sowie der Parkplatz sind ausschließlich für Lizenznehmer möglich. Die Anlage selbst ist von allen Seiten gut begeh- und befischbar.

Vorkommende Fischarten

Hecht, Zander, Barsch, Karpfen, Amur, Schleie, Brachse, Laube, Rotaugen, Rotfeder, Stör

Jahreslizenz	€ 411,-
Jugend-Jahreslizenz	€ 125,-



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Lizenz ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Steiermark. Satz und Druckfehler vorbehalten.

Noch einige wenige
Rest-Lizenzen verfügbar!

Salzkammergut-Traum Der Offensee

Foto: Martin Geisler

Begeisterung ohne Ende ...

Als absolutes Highlight in idyllischer Lage des Salzkammerguts gilt ein besonderes Revier des VÖAFV, der Offensee.

Der rund 57 ha große Bergsee liegt nur 15 km von Ebensee entfernt am Fuße des Toten Gebirges und ist Fischern als Gewässer mit hohem Hechtbestand bekannt. Nicht weniger spannend ist der Fang von Seesaiblingen und Bachforellen.

Dazu gibt es die Möglichkeit, sowohl vom Boot als auch vom Ufer aus zu fischen. Ausgegeben werden ausschließlich Jahreslizenzen,

Achtung, limitierte Lizenzzahl!

Vorkommende Fischarten

Hecht, Seesaibling, Bachforelle, Seeforelle, Barsch, Karpfen, Schleie und diverse Weißfischarten

Lizenzen erhältlich bei

Fischereiverein Salzkammergut
Offenseeweg 5, 4802 Ebensee
Tel.: 0 664/120 92 86
Mail: karl_reisenbichler@aon.at

www.fischereiverein-salzkammergut.at

Jahreslizenz	€ 980,-
Jugendlizenz	€ 327,-



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Lizenz ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Steiermark. Satz und Druckfehler vorbehalten.